

MOTOR

Journal



Nr. 4 / 14. Mai 2014 / 30. Jahrgang
Offizielles Organ des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes



- SAM-Delegiertenversammlung in Burgdorf
- Motocross Wohlen
- Trial Herbolzheim und Bühl
- Mofacup Roggwil
- Mofacross Wohlen



Liebe SAM-Mitglieder!



Ein Jahr SAM-Zentralpräsident,

viel erlebt, erfahren und so einiges gelernt. SPOKO-, Arbeitsgruppensitzungen, einige Sportanlässe und Vorstandssitzungen liessen mir zeigen, was im SAM alles abgeht, und ich konnte dabei den Puls schon recht gut fühlen. So kann ich bereits schon vom einen oder andern aus Erfahrung etwas in die Zukunft nehmen.

Zukunft deshalb, weil ich nach 370 Amtstagen an der 87. DV in Hasle bei Burgdorf weiterhin als Zentralpräsident des SAM gewählt wurde. Die Vorbereitungen zu meinem ersten Vorsitz des wichtigsten SAM-Organs liessen mich alles andere als ruhig bleiben. Mit recht erhöhtem Puls und einem Rumoren im Bauch eröffnete ich die 87. Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle in Hasle. Dank der Mithilfe von Bruno Siegenthaler und Stephan Kessler, die mir bei den Traktandenvorbereitungen geholfen haben, ging die DV recht gut über die Bühne. Mehr über die 87. DV in diesem M.J. Nach der Beendigung des letzten Traktandums 14, allgemeine Umfrage, ging es mir dann sehr schnell wesentlich besser. Beim Aperitiv, welcher trotz ungünstiger Wetterlage draussen stattfand, bekam ich doch von einigen Delegierten – «das war doch gar nicht schlecht» – aufbauendes Lob. Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich hiermit nochmals bestens bedanken. Und werde weiterhin versuchen dem SAM mit bestem Wissen und Gewissen ein nutzbringender Zentralpräsident zu sein.

Recht herzlich möchte ich mich nochmals bei Erich Utz, Präsident der Sektion 118 Hasle-Rüegsau Emmental, bedanken, er hat der 87. SAM-DV mit seinem Helferteam einen tollen Anlass vorbereitet. Die MZH, die Unterhaltungen, das Apéro wie das Essen waren ohne Fehl und Tadel. «Merci viumaul!»

In diesem Sinne grüsst euch euer ZP Markus Bütler

SCHWEIZ. AUTO- UND MOTORRADFAHRER-VERBAND

Protokoll der 87. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes (SAM)

vom 26. April 2014 in der Mehrzweckhalle in 3415 Hasle bei Burgdorf

Die 87. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes (SAM) vom 26. April 2014 wird um 9.40 Uhr durch den SAM-Zentralpräsidenten, Markus Bütler, eröffnet.

Er begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste und bedankt sich bei der Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau für den musikalischen Auftakt. Er übergibt das Wort an Erich Utz, den Präsidenten der gastgebenden Sektion Hasle-Rüegsau/Emmental.

Erich Utz begrüsst seinerseits die Delegierten und Gäste im Emmental. Er



Die Musikgesellschaft Hasle empfing die Delegierten in der Mehrzweckhalle Hasle bei Burgdorf.

Walter Scheidegger, der Gemeindepräsident von Hasle, überbringt die Grüsse der Gemeinde. Er stellt die Gemeinde Hasle kurz vor und erwähnt unter anderem, dass Hasle und Rüegsau zwei verschiedene Gemeinden sind. Hasle ist gut durch den ÖV erschlossen und hat u.a. gute Restaurants. Hasle ist sportlichen Veranstaltungen gegenüber positiv eingestellt. Zum Schluss wünscht der Gemeindepräsident den Anwesenden eine gute Delegiertenversammlung und der

daraus eine enge Bindung entstehen. Im SAM zeigen viele der Sektionen, wie wichtig das ist, und leben das auch vor. Der Zentralpräsident sieht es als wichtige Aufgabe an, nebst der Anwerbung von neuen Mitgliedern und der Akquisition von Sponsoren und Inserenten auch den Wieder- und Wiederaufbau von kränkenden Sektionen zu unterstützen. Vor einer Auflösung sollte eine Fusion mit einer Nachbarsektion ins Auge gefasst werden. Aufgrund telefonischer Kontakte durfte er



Diese alten Motorräder liessen das Motorradfahrerherz höher schlagen...

erwähnt, dass er eine junge, aber dafür sehr aktive Sektion präsidiert, die zurzeit 94 Mitglieder zählt. Obwohl erst im Jahr 2000 gegründet, organisiert der Verein in diesem Jahr bereits sein 12. Motocross und nur einen Monat vorher also auch noch die Delegiertenversammlung. Der OK-Präsident bedankt sich beim anwesenden Gemeindepräsidenten für die gute Zusammenarbeit und die Zurverfügungstellung der schönen Anlage für die DV. Er bedankt sich ebenfalls bei der Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau, bei den Sponsoren, die den Anlass unterstützen, und bei den Helfern für die tatkräftige Mithilfe. Abschliessend wünscht er den Anwesenden eine gute Delegiertenversammlung und hofft, alle am 24./25. Mai am Motocross Hasle-Rüegsau anzutreffen. Erich Utz erhält einen herzlichen Applaus.

Sektion Hasle-Rüegsau ein erfolgreiches Motocross im Mai.

Er erhält einen kräftigen Applaus, einen SAM-Wein und eine SAM-Ehrengabe.

Der SAM-Zentralpräsident, Markus Bütler, blickt auf sein erstes Amtsjahr zurück

Er erklärt, dass es für ihn nicht einfach war, ins Amt zu finden, und er froh war, von seinen Zentralvorstandskollegen Unterstützung zu erhalten. Selbstkritisch meint er, dass er noch etwas Zeit braucht, um den Erwartungen an ihn gerecht zu werden.

Markus Bütler beleuchtet das Sektionswesen und weist darauf hin, dass auch der SAM von seinen Mitgliedern lebt. Je mehr ein Verein oder Verband seinen Mitgliedern bieten kann, umso mehr kann

erfahren, dass die Sektionsverantwortlichen diesem Vorhaben durchaus positiv gegenüberstehen. Durch solche Fusionen kann neue Aktivität erwachen.

Allerdings weist er anhand eines konkreten Beispiels einer Sektion darauf hin, dass es für die Vorstandsmitglieder sehr zermürend sein kann, mit grossem Aufwand Aktionen und Anlässe zu organisieren, um dann nur eine Handvoll Mitglieder anzutreffen.

Der Zentralpräsident kommt kurz auf die Swiss-Moto zurück und dankt Philipp Kempf und seinem Team mit einem grossen «MERCİ VIU MAU» für den enormen Aufwand vor, während und nach der Ausstellung.

Markus Bütler bietet den Sektionsverantwortlichen die Unterstützung des Zentralvorstandes an. Mit der Mithilfe aller

können wir weiteren Jubiläumsjahren entgegensehen.

Der Zentralpräsident meint aber, dass der SAM auf dem richtigen Weg ist. Das erläutert er am Beispiel von einigen Anlässen, an denen er zu Gast war: Der IMBA-Kongress in St. Gallen, organisiert von Silvia Kempf und Ursi Schläpfer, war für alle Teilnehmer so eindrucksvoll, dass diese sicher noch lange mit Begeisterung daran zurückdenken werden. Die Meisterfeier in Grub verdient den Namen «Meisterlichmeisterfeier», da es ein top durchdachter Anlass von A bis Z war. Für die Supermoto-Night in Roggwil oder das Motocross Woh-



Gemeindepäsident Walter Scheidegger überbrachte die Grussworte der Gemeinde.

len findet er das Attribut «gewaltig». Die Fahrer an den Sportanlässen sind die Zukunft und Markus Bütler ruft dazu auf, zu diesem Gut Sorge zu tragen. Man soll den jungen Mitgliedern helfen und das Wissen weitergeben, sie aber selbst entscheiden lassen, was sie von uns annehmen und was sie selbst einbringen möchten. Abschliessend bittet der Zentralpräsident um die Beachtung der Tischaufgaben, die dann im werbeträchtigen SAM-Plastiksack versorgt werden können. Den Zurverfügungstellern dankt er herzlich für die nette Geste.



Der Zentralvorstand wurde für vier weitere Jahre gewählt: v.l.n.r. SPOKO-Präsident und Vizepräsident Philipp Kempf, Redaktorin Gisela Hilfiker, Zentralpräsident Markus Bütler und Zentralverwalter Stephan Kessler.

Mit dieser Einleitung eröffnet der Zentralpräsident Markus Bütler die 87. ordentliche SAM-Delegiertenversammlung. Im Folgenden begrüsst er alle Anwesenden recht herzlich. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an unsere Gäste: Walter Scheidegger, Gemeindepäsident von Hasle; Markus Rothenbühler von der solution+benefit GmbH; unseren SAM-Ehrenpräsidenten, Bruno Siegenthaler; unsere SAM-Ehrenmitglieder Bruno Hollenstein und Beat Schauwecker; unsere SAM-Funktionäre, GPK: Kurt Stäheli, Schiedsgericht: Markus Hirt, Sonja Badertscher und Heinz Hildbrand, Sportkommission: Felix Büeler, Elmar Fraefel, Martin Schläpfer und Nick Hildebrand; Zentralvorstand: Gisela Hilfiker, Philipp Kempf und Stephan Kessler; Zentralver-



OK-Präsident Erich Utz begrüsst die Anwesenden.

waltung: Monika Kessler; Medienvertreter: Ernst Marti von der Wochenzeitung Emmental. Entschuldigt haben sich unsere Gäste Ruth Ackermann und Waltraud Wiget von der Allianz Suisse; Ralph Meyer von der solution+benefit GmbH; SAM-Ehrenpräsident Paul Boggi; SAM-Ehrenmitglieder Klaus Schmidiger und Roger Uhr; Mitglieder von SAM-Gremien; GPK: Daniel Reimer; Sportkommission: Roland Brotz-



Zentralverwalter Stephan Kessler und seine Frau Monika beim Empfang der Delegierten.

ge, Marcel Gsell, Andy Heierli, Markus Humbel, Ulli Woelk und Oliver Zoller; die SAM-Sektionen Altstätten, Bazenheid, Bülach, Herisau, Hinwil, Burgau b. Flawil, Randen Schleithelm, Frauenfeld, St. Gal-



Zentralpräsident Markus Bütler bei der Einleitung der DV.

len Freudenberg, Reiku Winterthur, Speer Weesen Glarnerland, Surselva, Trüllikon, Mittelthurgau.

Die Ausschreibung zur DV erfolgte im MOTOR JOURNAL Nr. 1, 2 und 3/2014 und die Einladung mit Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt. Dieses Jahr wurden die Einladungen erstmals per E-Mail versandt, wo das möglich war.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll der 86. Delegiertenversammlung in Andelfingen wurde im MOTOR JOURNAL Nr. 4/2013 veröffentlicht. Da bis zum Fristablauf keine Einsprachen erfolgt sind, gilt das Protokoll als genehmigt mit bestem Dank an den Verfasser, Stephan Kessler. Er führt auch das heutige Protokoll.

TRAKTANDUM 1: Wahl der Stimmzähler und Prüfung der Mandate

Als Stimmzähler werden Bruno Hollenstein (AMC Wil), Roger Salm (MSC

Wohlen), Viktor Koch (MC Dübendorf) und Stephan Dübi (Racing Gang) bestimmt und einstimmig gewählt. Gemäss Artikel 22 der SAM-Statuten ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig, wenn 50% der stimmberechtigten Sektionen vertreten sind. Es sind heute von den 74 Sektionen deren 43, 3 Ehrenmitglieder und 4 Kommissionen mit total 81 Man-



GPK-Präsident Kurt Stäheli verlas den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

datsstimmen anwesend. Somit liegt das absolute Mehr bei 41 Stimmen und die Delegiertenversammlung ist statuten-gemäss beschlussfähig.

TRAKTANDUM 2: Abnahme der Geschäftsberichte der Verbandsbehörde

Alle Geschäftsberichte sind in den MOTOR JOURNALEN über den Jahreswechsel veröffentlicht worden. Einsprachen irgendwelcher Art sind innert Frist nicht



eingetroffen, weshalb die Berichte mit dem Dank an die Verfasser als vollumfänglich genehmigt gelten. Zentralpräsident Markus Bütler dankt im Namen aller Gremien für das Vertrauen und die Genehmigung der Geschäftsführung.

TRAKTANDUM 3:

Vorlage der Jahresrechnungen 2013

Die Ergebnisse der einzelnen Jahresrechnungen von Zentralkasse, SpoKo-Kasse und SAM-Sporthilfsfonds werden durch den Zentralverwalter, Stephan Kessler, kurz erläutert. Er bedankt sich zuerst bei Paul Böhi, dem Präsidenten der Sektion «an der Hulftegg», der in den Einladungsbeilagen einen Fehler feststellte, der leider weder dem Ersteller noch der GPK aufgefallen war. So musste die Sporthilfsfonds-Rechnung im Vorfeld der DV korrigiert werden und weist nun einen um CHF –.60 besseren Gewinn aus. Ein kleiner, aber wichtiger Unterschied. Die Details zu den Rechnungen finden die Delegierten in den Unterlagen, die korrigierte Sporthilfsfonds-Rechnung liegt auf.

A. Zentralkasse

Die Zentralkasse schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 77'122.84 ab und liegt damit mehr als Fr. 43'000.– über Budget. Dies ergibt ein neues Gesamtvermögen per 31.12.2013 von Fr. 230'437.07. Im Ertrag kommt einerseits die Beitragserhöhung zum Tragen. Andererseits konnten bisher über 300 Mitglieder zurückgewonnen werden, die bei einem SAM-Partner von Vergünstigungen profitieren, sich des Zusammenhangs aber offenbar nicht mehr bewusst waren. Zum guten Ergebnis beigetragen hat auch, dass die Ausgaben noch einmal markant gesenkt werden konnten. Die Mitgliederzahl zeigt das erste Mal seit vielen Jahren wieder eine steigende Tendenz.

B. SpoKo-Kasse

Eine Zunahme von Fr. 7'831.05 führt zum neuen Gesamtvermögen von Fr. 33'528.99 per 31.12.2013.

C. SAM-Sporthilfsfonds

Der SAM-Sporthilfsfonds schliesst mit der Entnahme für zwei Defizitbeiträge und den Eingängen von Provision der Allianz Suisse sowie Veranstalterabgaben mit einem kleinen Vorschlag von Fr. 437.90 zum Gesamtvermögen von Fr. 23'411.60 per 31.12.2013 ab.

Erläuterungen werden keine verlangt. Der Zentralpräsident bedankt sich bei Stephan Kessler für seinen Einsatz. Er erhält einen SAM-Wein, ein Blumenbouquet und einen grossen Applaus von den Delegierten.



Roman Rüegg (l.) und Wilhelm Schneider wurden neu in die SAM-Geschäftsprüfungskommission gewählt.

TRAKTANDUM 4: Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission; Abstimmung über die Anträge

Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission, Kurt Stäheli, verliest den Bericht der GPK. Er stellt fest, dass die

Dem Zentralpräsidenten, der Zentralverwaltung und allen Funktionären wird für ihre umsichtige und grosse Arbeit der Dank ausgesprochen. Seitens der Delegierten wird dem dargelegten Rechnungsbericht und den Anträgen auf Genehmigung der Rechnungen schliesslich



Sie wurden geehrt für 5 Jahre Mitgliedschaft im SAM: Jakob Schärer, Alfred Strehler, Rudolf Strehler, Ernst Keller, Alfred Oberhansli.

Revisionen zu keinen Beanstandungen führten und alle Buchhaltungen sauber geführt wurden. Auch die GPK freut sich, dass sich die Verbandszahlen markant verbessert haben.

einstimmig und ohne Enthaltungen zugestimmt.

Zudem wird dem Zentralpräsidenten, dem Zentralvorstand, der Geschäftsprüfungskommission, der Zentralverwaltung



Die Sektionsvertreter nahmen die SAM-Ehrengabe stellvertretend für ihre Mitglieder entgegen, welche nicht anwesend sein konnten.

sowie der Sportkommission einstimmig Décharge erteilt.

TRAKTANDUM 5:

Wahlen

Dieses Jahr ist ein Wahljahr.

Für den Zentralvorstand stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung: Gisela Hilfiker, Redaktorin; Philipp Kempf, SAM-Vizepräsident und Sportpräsident, sowie Stephan Kessler, Zentralverwalter. Der Zentralpräsident empfiehlt den Anwesenden die drei in globo zur Wiederwahl.

Gisela Hilfiker, Philipp Kempf und Stephan Kessler werden von den Delegierten einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode im SAM-Zentralvorstand gewählt.

Der SAM-Vizepräsident, Philipp Kempf, schlägt den Anwesenden vor, Markus Bütler für eine weitere Amtsperiode als Zentralpräsident zu wählen.

Markus Bütler wird von den Delegierten einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode als SAM-Zentralpräsident gewählt.

Der Zentralpräsident bedankt sich für das Vertrauen. Dann bedankt er sich bei Philipp Kempf für sein grosses Engagement und überreicht ihm einen SAM-Wein und ein Blumenbouquet. Philipp Kempf gibt den Dank an sein Team in der SAM-Sportkommission weiter.

In der Geschäftsprüfungskommission (GPK) sind durch das Ableben von Max Kirchhofer und den Rücktritt von Marcello Di Nicola zwei Posten neu zu besetzen. Daneben stellen sich als GPK-Präsident Kurt Stäheli und als GPK-Mitglied Daniel Reimer zur Wiederwahl.

Kurt Stäheli und Daniel Reimer werden von den Delegierten in globo einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode in der SAM-Geschäftsprüfungskommission bestätigt.

Nebst diesen Wiederwahlen haben sich auf die Aufrufe im MOTOR JOURNAL und an den Arbeitsgruppensitzungen erfreulicherweise zwei Kandidaten gemeldet, die sich in der GPK engagieren möchten: Roman Rüegg, der bereits interimsmässig im Einsatz war, stellt sich den Delegierten vor. Er ist schon lange im SAM und kennt die Geschichte des Verbandes mit Höhen und Tiefen. Mittlerweile ist er wieder Präsident der Sektion Winterthur. Er freut sich, seine Kenntnisse der GPK zur Verfügung stellen zu können.

Wilhelm «Willy» Schneider, der seit 2003 SAM-Mitglied ist, stellt sich ebenfalls kurz vor und beleuchtet seinen beruflichen Hintergrund in der Informatik und in der Finanzwelt (Revision). Er kann somit viel Fachwissen ins Gremium einbringen. Die Delegierten wählen Roman Rüegg



Erich Utz erhielt als Dank für die Organisation der DV ein Präsent sowie seine Sektion eine Wappenscheibe.

und Wilhelm Schneider einstimmig als neue Mitglieder der SAM-Geschäftsprüfungskommission. Sie erhalten Applaus von den Anwesenden und einen SAM-Wein.

Der Schiedsgericht-Präsident Markus Hirt und die Gremiumsmitglieder Sonja Badertscher und Heinz Hildbrand stellen sich ebenfalls für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Markus Hirt, Sonja Badertscher und Heinz Hildbrand werden von den Delegierten in globo einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode im SAM-Schiedsgericht bestätigt.

In der SAM-Sportkommission gibt es keine Änderung. Folgende Personen stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung: Philipp Kempf (Spoko-Präsident), Roland Brotzge, Felix Büeler, Elmar Fraefel, Marcel Gsell, Andy Heierli, Nick Hildebrand, Markus Humbel, Stephan Kessler, Urs Kiener, Martin Schläpfer, Ulli Woelk und Oliver Zoller.

Die Delegierten bestätigen die Mitglieder der SAM-Sportkommission in globo einstimmig und mit Applaus für eine weitere Amtsperiode.

Die Suche nach einem versierten Marketingverantwortlichen ist immer noch hochaktuell. Der Zentralpräsident bittet die Anwesenden, nach geeigneten Personen Umschau zu halten.

**TRAKTANDUM 6:
Festsetzung der Entschädigungen (gemäss Art. 9 der Statuten)**

Der Präsident stellt fest, dass keine Änderung beantragt wird. Die Delegierten stimmen einstimmig der Belassung der Ent-



Die Delegierten bei einer der Abstimmungen.

schädigungen zu. Die Regelung präsentiert sich somit weiterhin wie folgt: Tagespauschale Fr. 100.-; Halbtagespauschale Fr. 60.-; Kilometer-Entschädigung Fr. -60 pro Kilometer; Übernachtung Fr. 65.-.

**TRAKTANDUM 7:
Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das nächste Geschäftsjahr (2015)**

Der Präsident stellt fest, dass keine Änderung beantragt wird. Die Delegierten stimmen einstimmig der Belassung des Jahresbeitrages zu. Die Regelung präsentiert sich somit weiterhin wie



SAM-Ehrenmitglied Bruno Hollenstein ergriff das Wort und erklärte den Anwesenden, dass es wahrscheinlich das letzte Mal sei, dass die Standarte der Sektion Wil dabei sei, da die Sektion vor der Auflösung oder Fusion stehe.

folgt: Verbandsbeitrag für Sektionsmitglieder Fr. 54.-; Verbandsbeitrag für Zentralmitglieder Fr. 64.-; Beitrag für MOTOR JOURNAL Fr. 21.- (1 Ex. pro Haushalt); Ehrenveteranen bezahlen nur den Zeitungsbeitrag.

Zentralkasse

Es sind zwei dringende Investitionen in die Infrastruktur in Höhe von Total Fr. 30000.- geplant. Trotzdem sieht das Budget der Zentralkasse noch einen Gewinn von Fr. 52748.- vor.

SpoKo-Kasse

Das Budget für das Rechnungsjahr 2014 sieht einen Vorschlag von Fr. 4950.- vor. Die Anwesenden werden nach ihrer Meinung befragt. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Schliesslich erfolgt die Abstimmung über die Budgets, die einstimmig angenommen werden.

**TRAKTANDUM 10:
Ehrungen**

Der Präsident weist darauf hin, dass dieses Traktandum Freude, Zufriedenheit, Genugtuung, aber auch Trauer und Wehmut in sich birgt.

Als Ehrenveteranen werden die SAM-Mitglieder geehrt, die seit 45 Jahren dem Verband angehören. Für 45 Jahre Mitgliedschaft wird folgenden Personen für ihre langjährige Treue gedankt: Jakob Schärer, Sektion AMC Obersee Altendorf; Alfred Strehler und Rudolf Strehler, beide Sektion Hinterthurgau; Ernst Keller, Sektion AMCO Amriswil, und Alfred Oberhänli, Sektion Wil. Sie werden mit dem Ehrenveteranenabzeichen, einem

**TRAKTANDUM 8:
Anträge der Sektionen, der Kommissionen und des Zentralvorstandes (gemäss Art. 23 der Statuten)**

Nebst den erwähnten Anträgen des Zentralvorstandes, die bei Traktandum 5 Wahlen zur Behandlung gelangten, liegen keine weiteren Anträge vor.

**TRAKTANDUM 9:
Abstimmung über die Budgets 2014**

Der Zentralverwalter, Stephan Kessler, erläutert die Budgets 2014, deren Details in den Unterlagen ersichtlich sind.



Beim Apéro konnte man sich rege austauschen.



Sportpräsident Philipp Kempf mit Viktor Koch von der Sektion Dübendorf.

SAM-Wein, der SAM-Ehrengabe sowie mit grossem Applaus beglückt.

Die nachfolgend genannten neuen Ehrenveteranen, die nicht an der DV teilnehmen konnten, werden ebenfalls geehrt und ihnen werden die Sektionsvertreter die Auszeichnungen und Ehrengaben überbringen: Hans Nötzli, Sektion AMC Obersee Altendorf; Hans Langenegger und Hans Schwizer, beide Sektion Degersheim, sowie Ernst Häberlin sen. und Ernst Rügsegger, beide Sektion AMCO Amriswil.

Folgende neue Ehrenveteranen erhalten das Ehrenveteranenabzeichen per Post, da weder sie noch Sektionsvertreter anwesend sind: Anton Herrsche, Sektion Altstätten; Rolf Müller, Sektion MSC Randen, sowie Max Steiner-Müller, Sektion Weesen-Speer-Glarnerland.

Alle Neu-Ehrenveteranen erhalten nochmals einen herzlichen Applaus der Delegierten.

Dann dankt der Zentralpräsident dem OK- und Sektionspräsidenten Erich Utz namens des SAM-Zentralvorstandes für die Durchführung der Delegiertenversammlung. Er erhält eine Wappenscheibe, einen SAM-Wein und ein Blumenbouquet. Die Anwesenden bedanken sich bei der Sektion Hasle-Rüegsau und ihrem Repräsentanten mit kräftigem Applaus.

Abschied nehmen mussten wir von einem Mitglied der SAM-GPK. Im August 2013 verstarb Max Kirchhofer nach schwerer Krankheit. Neben seiner Arbeit in der GPK war er auch Präsident der Sektion Winterthur und hielt als aktives Mitglied über viele Jahre dem SAM die Treue. Ihn wie auch andere seit der letzten Delegiertenversammlung verstorbene SAM-Mitglieder wollen wir in liebevoller Erinnerung behalten. Sie alle haben bestimmt während vieler Jahre engagierte Tätigkeiten zu Gunsten der Sektion, des Verbandes oder des Sports erbracht. Wir sind ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Im Gedenken an all diejenigen SAM-Mitglieder, die seit der letzten DV verstorben sind, wird eine Schweigeminute abgehalten.

TRAKTANDUM 11: Ausschluss von Sektionen

Im vergangenen Jahr mussten erfreulicherweise weder Sektionen noch Mitglieder aus dem SAM ausgeschlossen werden. Bedauerlich sind jedoch Sektionsauflösungen, denn damit geht immer ein Stück der SAM-Geschichte verloren.

TRAKTANDUM 12: Statutenrevision

Es liegen keine Statutenänderungen vor.



Die Linedancers aus Burgdorf begeisterten die Anwesenden mit ihrer Darbietung.



Die Anwesenden konnten gleich einen Crash-Kurs im Linedancen machen ...

TRAKTANDUM 13: Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Terminkollisionen der Delegiertenversammlung mit gleichzeitig stattfindenden Sportveranstaltungen gaben in den letzten Jahren immer wieder Anlass zu Diskussionen. Aufgrund der Resultate der Arbeitsgruppensitzungen im letzten Herbst hat der Zentralvorstand zwei Daten Mitte März für die Durchführung 2015 ins Auge gefasst. Ein Austragungsort stand noch nicht fest. Spontan stellt sich erfreulicherweise die Sektion Wohlen zur Verfügung, anlässlich des 60. Jubiläums des Motocross Wohlen, die SAM-Delegiertenversammlung 2015 auszurichten. Dies, obwohl nur rund einen Monat später das Motocross Wohlen ansteht. Die Vertreter des MSC Wohlen erhalten dafür von den Anwesenden einen grossen Applaus.

Die Delegiertenversammlung 2016 wird von der Sektion MSC Seerücken organisiert. Für die Jahre ab 2017 werden noch Veranstalter gesucht. Mit der pflegeleichten Organisation und der Verbandsunterstützung kann die DV von jeder SAM-Sektion übernommen werden, es

ist wirklich keine Hexerei. Ein finanzielles Risiko besteht kaum, sofern die Infrastruktur des Tagunglokales nicht zu teuer ist. Generell ist es so, dass dank dem SAM-Beitrag noch etwas für die Sektionskasse übrigbleibt. Eine Organisations-Checkliste kann beim Präsidenten bezogen werden. Somit wird die nächste SAM-Delegiertenversammlung am 14. oder 21. März 2015 in der Region Wohlen AG stattfinden.

TRAKTANDUM 14: Allgemeine Umfrage

Zum Schluss erfolgt eine allgemeine Umfrage, ob zum heutigen Anlass noch Bemerkungen, Einwände oder Beanstandungen bestehen.

Bruno Hollenstein, Präsident der Sektion Wil, verkündet, dass seine Sektion zum letzten Mal präsent sein wird, da trotz zahlreicher Bemühungen kein Vorstand gefunden werden konnte. An der Hauptversammlung wurde deshalb beschlossen, die Sektion der Zentralverwaltung zu übergeben. Es wird natürlich versucht, noch einen anderen Weg zu finden oder die Sektion allenfalls mit

einem Nachbarverein fusionieren zu können.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gemacht.

Im Anschluss überbringt Markus Rothenbühler vom SAM-Partner solution+benefit GmbH als Erstes die Grüsse von Ralph Meyer, der eine andere Veranstaltung besucht. Den Anwesenden zeigt Markus Rothenbühler in seiner Präsentation u.a. den grossen Nutzen für SAM-Mitglieder auf, wenn sie eine Zusatzversicherung bei der Helsana-Krankenkasse abschliessen. Am Schluss seines Vortrages bedankt sich Markus Rothenbühler für die erfolgreiche Zusammenarbeit seit 2008. Er erhält einen SAM-Wein und die Anwesenden verdanken den Vortrag mit Applaus.

Dann bedankt sich der Zentralpräsident persönlich bei Gisela Hilfiker für ihre Arbeit. Sie erhält ein Blumenbouquet, einen SAM-Wein und einen kräftigen Applaus der Anwesenden.

Der Präsident dankt im Namen des Zentralvorstandes sowie der Gremien für das Vertrauen und die Aufmerksamkeit anlässlich der heutigen Tagung und bedankt sich bei den Organisatoren der heutigen Versammlung.

Abschliessend dankt Markus Bütler allen für ihr Kommen und ihren Einsatz für den SAM. Er wünscht allen «en Guete» und schliesst die 87. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes um 11.40 Uhr.

Stephan Kessler
SAM-Zentralverwalter
Feusisberg, 27. April 2014

Allfällige Einsprachen zu diesem DV-Protokoll sind bis spätestens 14. Juni 2014 an die SAM-Zentralverwaltung oder an den SAM-Zentralpräsidenten zu richten.



SAM-Ehrenpräsident Bruno Siegenthaler geniesst den wohlverdienten Ruhestand.



Zentralpräsident Markus Bütler mit alt Zentralverwalter Beat Schauwecker beim Apéro.

TCS-Reifentest

Bern (ots) – Der TCS hat zusammen mit seinen internationalen Partnern 33 Sommerreifen einem Härte-test unterzogen, und zwar 16 Produkte der Dimension 175/65 R14 82T sowie 17 der Dimension 195/65 R15 91V. Die Reifen mussten sich in insgesamt 13 Prüfdisziplinen bewähren. 13 der auf Herz und Nieren getesteten Produkte wurden als «sehr empfehlenswert», 14 als «empfehlenswert» eingestuft.

Reifen müssen sich im «Fahrer-Alltag» sowohl auf trockenen als auch auf nassen Strassen bewähren. Damit sich die Konsumenten vor dem Sommerreifenkauf ein Bild über die Qualität der angebotenen Produkte machen können, hat der TCS 33 verschiedene Produkte einem umfangreichen Test unterzogen. Die Reifenhersteller müssen bei ihrer Produktauslegung Kriterien wie Fahrbahnbeschaffenheit, Witterung, Fahrstil, Wirtschaftlichkeit und Ökologie berücksichtigen. Die richtige Gummimischung, Reifen-aufbau und Profilgestaltung sind ebenfalls wichtige Qualitätsmerkmale. Gute Reifen zeichnen sich dadurch aus, dass sie dem umfassenden Anforderungsprofil entspre-

chen und ausgewogene Leistungen erbringen.

Dimension 175/65 R14

Die Dimension 175/65 R14 82T eignet sich für Kleinwagen wie zum Beispiel Opel Corsa, Renault Twingo oder Toyota Yaris. Sechs von insgesamt 16 getesteten Reifen sind «sehr empfehlenswert», nämlich die Reifen der Marken Continental, Hankook, Pirelli, Bridgestone, Falken und Nokian. Infolge leichter Schwächen musste bei sechs Reifen in der Gesamtwertung ein Abzug vorgenommen werden. Die Produkte von Firestone, Michelin, Barum, Vredestein, Goodyear und Semperit wurden folglich als «empfehlenswert» eingestuft. Der Avon ZT5 ist wegen schwachen Leistungen auf trockener und nasser Fahrbahn nur «bedingt empfehlenswert». «Nicht empfehlenswert» sind die Produkte von Debica, Kormoran und Kleber, die auf nasser Fahrbahn nicht genügen.

Dimension 195/65 R15

Von 17 getesteten Reifenmodellen wurden die Produkte von Goodyear, Dunlop, Hankook, Fulda, Nokian, Pirelli und Vredestein mit «sehr empfehlenswert» bewertet. Als «empfehlenswert» eingestuft wurden die Reifen von Semperit, Kumho und Michelin infolge leichter Schwächen auf nasser Fahrbahn. Die ebenfalls mit «empfehlenswert» bewerteten Reifen von Yokohama, Bridge-

stone und Continental zeigten leichte Schwächen in der Laufeistung und der Reifen Nexen N blue HD vermochte sowohl punkto Verschleiss als auch auf nasser Fahrbahn nicht mit der Spitze mitzuhalten. Der High Performer's Sport HS3 zeigte Schwächen im Verschleiss und auf nasser sowie trockener Fahrbahn. Insgesamt ergaben die umfangreichen Tests ein erfreuliches Bild. Allerdings gab es auch Ausreisser. «Bedingt empfehlenswert» ist der Apollo Alnac 4G, da er den Schnellauf-test gemäss den erhöhten Club-Spezifikationen des Testkonsortiums nicht bestand. «Nicht empfehlenswert» ist der Federal Formoza FD 2 infolge ungenügender Leistungen auf nasser Fahrbahn.

Wie wurde getestet?

Die Tester haben das reifenspezifische Fahrverhalten anhand praktischer Versuche auf verschiedenen Testgeländen auf trockener und nasser Fahrbahn ermittelt und ausgewertet. Getestet wurde zudem das Verhalten der Pneus bezüglich Geräuschentwicklung, Treibstoffverbrauch, Verschleiss, Schnellauf und Dauerhaltbarkeit.

Was spricht für Sommerreifen?

Sommerreifen unterscheiden sich nicht nur in der Profilgestaltung, sondern auch in der Gummimischung von Winterreifen: So muss die Gummimischung des Sommerreifens auch bei höheren Temperaturen für optimale Haftung sorgen. Bei tieferen Temperaturen ist der Sommerreifen ungeeignet, kann er doch die geforderten Leistungen nicht erbringen, da die Gummimischung hart und unelastisch wird. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt der TCS bei Sommerreifen eine Mindestprofil-



tiefe von 3 mm. Nicht empfehlenswert ist das Ausfahren von Winterreifen im Sommer. Ganzjahresreifen bieten aus Gründen der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit weder im Sommer noch im Winter das Optimum.

Kauf Tipps

Es lohnt sich unbedingt, vor dem Weg zum Pneuändler oder Garagisten die Ergebnisse des TCS-Reifentests nachzulesen. Wer mit einem sicheren Reifen unterwegs sein will, wählt mit Vorteil anhand des TCS-Reifentests ein für seine Bedürfnisse geeignetes Produkt aus. Mit einem «sehr empfehlenswertem» und «empfehlenswertem» Reifen ist man auf der sicheren Seite. Auf der TCS-Homepage (www.reifen.tcs.ch) können die aktuellen Reifentests konsultiert werden. Anschliessend lohnt es sich, bei verschiedenen Anbietern wie Reifenhäusern, Garagen usw. zwei bis drei Offerten für die gewählten Reifen inkl. Nebenkosten (Montage, Auswuchten und Entsorgung) und Mehrwertsteuer einzuholen. Wichtig ist, dass die offerierten Produkte identisch sind (nicht unbekannte Produkte mit Markenreifen vergleichen). Der Rabattsatz alleine ist nicht entscheidend, sondern der effektive Endpreis inkl. aller Nebenkosten und Dienstleistungen. ■

Sicher mit dem richtigen Partner.

Autos und Motorräder haben ihre eigene Faszination – und damit eine riesige Fangemeinde. Als Mitglied des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverbandes (SAM) profitieren Sie von exklusiven Sonderkonditionen – ob bei der Motorfahrzeugversicherung, bei der Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung oder bei der privaten Unfall- und Krankenzusatzversicherung.

Die Allianz Suisse bietet massgeschneiderte Versicherungsleistungen zu attraktiven Konditionen. Das zahlt sich schnell aus.



Als Kunde in der Pole-Position.

Darüber hinaus sind Sie bei der Allianz Suisse als Kunde in der «Pole-Position»: Individuelle Beratung, unkomplizierte Prozesse und im Schadenfall eine schnelle Abwicklung. Laut Umfragen gehört die Allianz

Suisse zu den Versicherungsunternehmen mit der höchsten Kundenorientierung. Unser Anspruch ist ganz einfach: Wir wollen bei unseren Kunden die Nr.1 sein. Gerade wenn mal etwas Unvorhergesehenes passiert, ist es beruhigend, einen flexiblen und kompetenten Partner an seiner Seite zu haben.

Immer auf der Höhe.

Die Allianz Suisse engagiert sich aber auch für Ihre Sicherheit. Jährlich organisieren wir an 35 Kurstagen professionell geführte Fahrsicherheitstrainings für Motorradbegeisterte. Anfänger oder Fortgeschrittene lernen ihre Maschine sicher zu beherrschen, die ideale Sitzposition zu finden oder auf Asphalt optimal zu bremsen. Mit diesem Fahrwissen sind Sie immer auf der Höhe.

Beratung oder Offerte?

verguenstigungen@allianz-suisse.ch,
Tel. 058 358 50 50 oder wenden Sie sich
an Ihren Berater (www.allianz-suisse.ch).

Allianz

Kaiserwetter und Schweizer 3-fach-Triumph zum Saisonauftakt

Mit Spannung wurde in der Woche vor dem Saisonauftakt am 59. Motocross in Wohlen das Wetter beobachtet, denn es war trocken – so trocken, dass man sämtliche Bauern in der Umgebung um ihre grossen Wasserräder anfragte. Am Freitag dann riss man die Strecke auf, wässerte, was das Zeug hielt, und das war richtig so ...

*Text: Elio Crestani
Fotos: Philippe Weber,
EeaA Entertainment*

Bereits am Samstag herrschten perfekte Bedingungen. Der Wetterbericht hatte zwar auf den Abend Regen angesagt, trotzdem wässerte man erneut gegen Samstagabend. Und der Regen kam, aber das schadete gar nichts – rund 10000 Zuschauer erlebten perfektes Motocross bei Kaiserwetter am Sonntag. Beste Werbung für den Sport!

Die IMBA-Fahrervorstellung fand im vollen Festzelt am Samstagabend statt. Der «Wild Boar Clan of Loch Lucerne» führte mit seinen Dudelsäcken die neun Nationen in das Zelt, und manch ein erstaunter Brite wusste bisher nicht um die Existenz schottischer Volksmusik auf dem Festland – und schon gar nicht im Alpenland Schweiz ...

Dreifachsieg bei den IMBA MX2

Der Saisonauftakt der traditionellen SAM-Meisterschaft war zugleich auch Saison-

auftakt mit dem Höhepunkt der Doppel IMBA-Europameisterschaft mit den Klassen der IMBA-Europameisterschaft MX2 – die im vergangenen Jahr schon in Wohlen führen – sowie erstmals der noch jungen Kategorie IMBA Ladies.

Den absoluten Höhepunkt vor 10000 Zuschauern bot die Kat IMBA MX2. Bereits im Zeittraining zeigte sich die absolute Schweizer Dominanz. Die sechs Eidgenossen belegten die Ränge eins bis sechs. Schnellster war Vorjahressieger sowie IMBA-Vize-Europameister Andy Baumgartner vor Patrick Walther, David Schoch, Randy Morand, Joel Sandmeier und Manuel Höltschi. In allen drei Rennläufen gab es einen Schweizer Doppelsieg. Im ersten und zweiten Rennlauf mit Andy Baumgartner vor Patrick Walther, beide auf Yamaha. Im dritten Rennlauf fuhr der Aargauer Patrick Walther vor dem Thurgauer Andy Baumgartner ins Ziel. David Schoch wurde im ersten Lauf Siebter sowie zweimal Vierter. Das reichte im Endergebnis für Gesamtrang drei. Der amtierende zweifache MX2-Europameister John Cuppen belegte im Endergebnis Rang vier. MSC-Wohlen-Mitglied Fabian Tellenbach wurde zweimal Zehnter sowie einmal Sechster. Das reichte im Endergebnis zu Rang 7. Der Solothurner Randy Morand wurde 14., 9. und 11. und somit im Endergebnis 11. Der Aargauer Manuel Höltschi, ebenfalls Mitglied im MSCW Wohlen, belegte im ersten Rennlauf den vierten, im zweiten Rennlauf den siebten Rang. Im dritten Rennlauf musste der gelernte Maurer/Polier das Rennen durch Sturz aufgeben und sich im Endergebnis mit dem 14. Rang begnügen. Grosses Pech hatte der Aargauer



Ein imposantes Schweizer Team an der Fahrervorstellung: die Ladies und die Piloten der MX2-Klasse (Foto: Stephan Höltschi).

Joel Sandmeier. Am Startbalken konnte er den Motor seiner Honda nicht laufen lassen und musste somit im ersten Lauf zusehen. Den zweiten und dritten Lauf beendete der jetzt als Hochmastelektiker arbeitende Fahrwanger Lokalmatador als 15. und 14. Mit einer nachlassenden Hinterradbremse fuhr er in aussichtsreicher Position in beiden Läufen in die Seile der Zuschauerabsperungen und wurde unter seinen Erwartungen Gesamt-23.

Gute Leistung der Schweizerinnen in der IMBA-Ladies-Klasse

Insgesamt 9 Schweizerinnen waren in der noch jungen Kategorie IMBA Ladies am Start. Den Gesamtsieg holte sich die Belgierin Brenda Wagemans, Europameisterin 2012 sowie aktuelle Vizeeuropameisterin, vor der Holländerin Nicky Van Wordragen, der aktuellen Europameisterin. Gesamtvierte wurde fast überraschend Sandra Keller, die erst

16-jährige Zürcherin aus Schlatt, Die 16-jährige Sekundarschülerin, die im Herbst die Lehre als Grafikerin beginnt, war schon im Zeittraining mit Rang fünf schnellste Schweizerin. Im ersten Rennlauf war sie Vierte, im zweiten mit einem kleinen Ausritt noch Siebte und im dritten Fünfte. Das ergab den überraschenden vierten Gesamtrang für die Zürcher KTM-Fahrerin. Zwei weitere Schweizer Ladies klassierten sich in den Top Ten. Ramona Schwitz wurde Gesamtsechste und die in der Schweizer BMW-Niederlassung in Dielsdorf arbeitende Anita Sturzenegger auf Husqvarna wurde Gesamtsiebte. Die drei Rheintaler Geschwister Katja, Nina und Michelle Zünd vom Team Haltiner Yamaha belegten die Ränge 11, 17 und 25. Ihr Vater, der Fahrlehrer Walter Zünd, ehemaliger Moto-Cross Fahrer in den späten achtziger Jahren, ist Teamleiter der Schweizer Frauen in der IMBA-Ladies-Europameisterschaft. Angela Haag, die gelernte Motorradmechanikerin sowie Freundin von Supermoto-Ass Dani Müller, belegte den 15. Gesamtrang. Michelle Rüedi wurde Gesamt-19. und Nadine Keller Gesamt-23.

Ein absolutes Highlight war auch die Siegerehrung, mit den drei Schweizer MX2-YAMAHA-Fahrern Andy Baumgartner, Patrick Walther und David Schoch auf dem Podest. Sehr rührend war der Applaus für die 16-jährige Sandra Keller auf der unterlegenen 2-Takt-KTM.

Gonseth als Favorit

Mit zwei Tagessiegen zählt der Jurasier Kevin Gonseth auf Suzuki in dieser Saison zum absoluten Favoritenkreis der Masters-MX1-Kategorie. Der ehemalige



Boller/Wälti waren das beste SAM-Gespänn in Wohlen hinter Weltmeister Hendrickx/Liepens.



Dreifachsieg der Schweizer in der Kategorie IMBA EM MX2: Sieger Andy Baumgartner vor Patrick Walther (l.) und David Schoch.

MX2-Schweizermeister Alain Schafer wurde mit einem dritten und zweiten Platz Gesamtzweiter. Romain Jaquiot, der Yamaha-Fahrer aus der «Grande Nation», eroberte Platz drei. KTM-Fahrer Simon Baumann, der zusammen mit Kevin Gonseth zum Favoritenkreis zählte und im ersten Lauf guter Zweiter wurde, stürzte im zweiten Lauf. Danach zeigte er eine verblüffende Aufholjagd aus dem hinteren Teil des Feldes, fuhr sich damit direkt in die Herzen der Zuschauer und erreichte trotzdem noch den guten sechsten Rang. Eine gute Leistung zeigte auch der Thurgauer Yves Furlato auf KTM, der mit einem fünften und einem vierten Platz in seinem ersten Rennen in der Masters-MX1-Klasse Gesamtfünfter wurde. Guter Sechster wurde MSC-Wohlen-Fahrer Pascal Meyer aus Bünzen auf Yamaha.

Walther, Scheiwiller und Baumgartner

Die drei Yamaha-Fahrer Patrick Walther, Cyrill Scheiwiller und Andy Baumgartner dominierten die Kategorie Masters MX2. Der Aargauer Patrick Walther wurde mit einem zweiten Rang und einem Laufsieg im zweiten Rennlauf Gesamtsieger. Der Toggenburger Cyrill Scheiwiller wurde mit einem Laufsieg und einem dritten Rang Gesamtzweiter. Der Thurgauer Metallbauer Andy Baumgartner wurde Gesamtdritter mit einem dritten und einem zweiten Platz. Auf den vierten Gesamtrang fuhr der gelernte Motorradmechaniker Adrian Scheiwiller auf KTM. Fünfter wurde MSC-Wohlen-Mitglied Joel Sandmeier, der neuerdings Honda fährt.

Ex-Weltmeister mit Tagessieg

Seitenwagen gehören zum Moto-Cross Wohlen wie die Biene zum Nektar. Im Jahre 1970 fand der erste Moto-Cross-Seitenwagen-Europameisterschaftslauf hierzulande statt, als letzter und entscheidender Rennlauf der Saison. Dies auf unserer ehrwürdigen Rennstrecke oberhalb vom Schloss Hilfikon. 2009 gastierte nach acht Jahren – seit 2001 in Tägerig – die Seitenwagen-Moto-



Junioren Open: Sieger Mario Neubauer in the Air.



Hanspeter Bachmann siegte bei den Senioren.

Cross-Weltmeisterschaft in Wohlen. Joris Hendrickx / Kaspars Liepins wurden in der Saison 2009 Weltmeister und in der Saison 2010 Vizeweltmeister. Zudem gewannen sie drei belgische Meistertitel und einmal das französische Championnat. Joris Hendrickx sagte im Interview: «Obwohl ich eigentlich vom aktiven Sport zurückgetreten bin, fahre ich immer gerne in der Schweiz und besonders in Wohlen. 2009 war meine beste Saison.» Beide Rennen wurden vom belgischen Seitenwagenweltmeister aus dem Jahre 2009, Joris Hendrickx, und seinem Passagier aus Lettland, Kaspars Liepins, dominiert. Zweiter wurde das zürcherisch-thurgauische Gespann Marco Boller / Simon Wälti. Auf den dritten Platz fuhr das Gespann aus der Zentralschweiz Roland Suter / Meinrad Schelbert.

Zwei Laufsiege für Tanner

Zwei saubere und überlegene Laufsiege in der Kategorie Quad demonstrierte der Durachtaler Phillip Tanner. Dietmar Bazle vom «Grossen Kantonnet der Grenze» fuhr mit einem vierten und dritten Platz auf den zweiten Gesamtrang. Der Züri-Oberländer Dani Egli patzte im ersten Lauf und erreichte den für ihn enttäuschenden siebten Rang. Im zweiten Lauf steigerte sich der Zürcher deutlich und wurde Zwei-

ter, was in der Addition beider Läufe den guten dritten Gesamtrang ergibt. Dahinter klassierten sich die beiden anderen Zürcher Ueli Hadorn und Marco Lyner.

Oldtimer-Seitenwagen als Publikumsmagnet

Wie schon erwähnt, Seitenwagen haben am Moto-Cross in Wohlen Tradition. Das dumpfe Dröhnen der historischen 4-Takter versetzte so manchen in die längst vergangene Zeit. Die Aargauer Rolf Schreiber / Martin Schröder gewannen mit zwei zweiten Plätzen. Gesamtzweite

deutsch-österreichische Gespann Dietmar Schmid / Mario Meusburger. Den ersten Lauf gewann das Thurgauer Gespann Hansruedi Wälti / Fritz Humm. Im zweiten Lauf fielen die Thurgauer weit zurück und erreichten den für sie enttäuschenden achten Gesamtrang. Hansruedi Wälti ist der Vater von Marco Wälti, der in der Seitenwagen-Schweizermeisterschaft zusammen mit Marco Boller fährt.

Senioren Open

Namen, die man kennt, sind die Protagonisten in der Kategorie Senioren. Allen



Karambolage beim Start der MX2; in Front Simon Eichenberger (117) und Noa Glunk (6).

wurde das ehemalige IMBA-Europameisterschafts-Gespann aus dem Thurgau, Max Indergand / Marius Strauss. Der dritte Gesamtrang mit einem siebten Rang und einem Laufsieg ging an das

voran der ehemalige Grand-Prix Fahrer Eskil Suter. Obwohl der Geschäftsführer von Suter Technology immer zum Favoritenkreis zählt, konnte er doch überraschend den ersten Lauf gewinnen. Den Gesamtsieg der über Vierzigjährigen holte sich der Schaffhauser Hans-Peter Bachmann mit einem vierten Rang im ersten und einem Laufsieg im zweiten Rennlauf. Gesamtzweiter wurde der selbständige Fenstermonteur aus der Ostschweiz Ruedi Nef, mit je einem dritten und einem zweiten Rang. Auf den guten dritten Gesamtrang fuhr MSC-Wohlen-Mitglied Mario Alpstätig. Der sympathische Aargauer erreichte jeweils Rang zwei und drei. Auf den vierten Gesamtrang fuhr Moto2-Grand-Prix-Chassisbauer Eskil Suter, der den ersten Lauf gewann, im zweiten aber den nach seinen Angaben «NUR siebten



Masters MX2: Patrick Walther war der Mann, den es zu schlagen galt ...



Masters MX1: Kevin Gonseth holte beide Laufsiege.



Start IMBA MX2: in Front Andy Baumgartner (42) und Patrick Walther (43).



Marcel Mörgeli holte sich den Sieg in der Kategorie National MX1.

Rang» erreichte. Fünfter wurde der Italo-Zürcher Alfeo Bottesi vor dem Zuger Daniel Dossenbach, der Sechster wurde.

Zwei Laufsiege für deutschen Gastfahrer

Beide Läufe der Kategorie National MX1 wurden vom internationalen deutschen Fahrer Kai Wirtz vom MSC Kleinhau dominiert. Zweiter wurde der schnelle Bauarbeiter Marcel Mörgeli auf der Ulrich-KTM mit einem dritten und vierten Rang. Der Züri-Oberländer Dominik Betschart



Nicole Irniger sicherte sich beide Laufsiege bei den Ladies.

wurde mit einem zweiten und sechsten Rang Gesamtdritter. Vierter wurde der Losterfer Mathias Hasler mit einem zweiten Rang im zweiten Rennlauf und Gesamtfünfter wurde der Metallbauer Patrick Kaufmann. Grosses Pech hatte Roger Wirth, der im ersten Rennlauf einen Nuller verzeichnen musste und dann aber im zweiten Lauf mit einem dritten Platz doch noch Gesamtneunter wurde.

National MX2

Der Aargauer Simon Eichenberger auf KTM dominierte beide Läufe der Kat. National MX2. Auf den zweiten und dritten Platz fuhren die beiden Appenzeller Noa Glunk (frisch von der Nachwuchs-Klasse aufgestiegen) auf KTM und Carlo Hess auf Yamaha. Vierter wurde der ehemalige Experten-Schweizermeister Ruedi Nef auf Kawasaki, der auch in der Senioren-Klasse startete, und Fünfter der Rheintaler Ramon Meile auf Yamaha. Ramon

Meile ist der neue OK-Präsident vom Moto-Cross Oberriet.

Nicole Irniger mit zwei Laufsiegen

Zwei Laufsiege und volle Punktezahl bei den Ladies für Nicole Irniger, die Tochter des mehrfachen Schweizermeisters Arnold (Noldi) Irniger. Nicole hat eindeutig die Moto-Cross-Gene von ihrem erfolgreichen Vater geerbt (wie übrigens ihr Bruder auch). Zweite wurde mit zwei zweiten Plätzen die Holländerin Jolien Vleminckx. Äusserst spannend war der Kampf um Platz drei zwi-

schon der Thurgauerin Joyce Zachmann und der Fürstentöchterin Laura Strever. Beide wurden je einmal Dritte und Vierte, wobei Joyce Zachmann im entscheidenden zweiten Lauf Dritte wurde und somit als Gesamtdritte auf das Podest steigen konnte.

Sieger aus dem Ländle

Der Österreicher Mario Neubauer ist der neue Mann in der Kategorie Junioren Open. Auf der ehemaligen Grand-Prix-Strecke fuhr der Vorarlberger als aufsteigender Meister vom Jugend-Moto-Cross-Club Schönenberg sein erstes SAM-Rennen und gewann beide Rennläufe souverän. Zweiter wurde Markus Gantner und Dritter Raphael Steiger. Vierter wurde der Züri-Oberländer Ralph Buschor und Fünfter Patrik Hafner.

Kategorie Nachwuchs

Tagessieger in der Kat. Nachwuchs wurde der Tösstaler Dave Schoch aus

Auszug aus den Ranglisten:

IMBA-EM Solo MX2:

1. Baumgartner Andy, CH, 174;
2. Walther Patrick, CH, 168;
3. Schoch David, CH, 135;
4. Cuppen John, NL, 134;
5. Mathia Scott, GB, 127;
7. Tellenbach Fabian, CH, 103;
11. Morand Randy, CH, 97;
14. Höltschi Manuel, CH, 88;
23. Sandmeier Joel, CH, 53.

IMBA-EM Ladies:

1. Wagemans Brenda, B, 174;
2. Van Wordingen Nicky, NL, 168;
3. Van der Werff Britt, NL, 150;
4. Keller Sandra, CH, 133;
5. Ahlinger Carmen, D, 131;
6. Schwitz Ramona, CH, 127;
7. Sturzenegger Anita, CH, 115;
11. Zünd Katja, CH, 95;
15. Haag Angela, CH, 81;
17. Zünd Nina, CH, 73;
19. Rüedi Michelle, CH, 67;
23. Keller Nadine, CH, 55;
25. Zünd Michelle, CH, 50.

Kategorie Junioren:

1. Neubauer Mario 50;
2. Gantner Markus 42;
3. Steiger Raphael 40;
4. Buschor Ralf 35;
5. Hafner Patrik 33.

Kategorie National MX1:

1. Wirtz Kai 50;
2. Mörgeli Marcel 38;
3. Betschart Dominik 37;
4. Hasler Mathias 34;
5. Kaufmann Patrick 32.

Kategorie National MX2:

1. Eichenberger Simon 50;
2. Glunk Noa 37;
3. Hess Carlo 36;
4. Nef Ruedi 36;
5. Meile Ramon 33.

Kategorie Master MX1:

1. Gonseth Kevin 50;
2. Schafer Alain 42;
3. Jacquot Romain 38;
4. Baumann Simon 37;
5. Furlato Yves 34.

Bauma ZH mit einem sechsten und einem zweiten Platz. Zweiter wurde der Sohn von Quad-Legende Samuel Gysi, Ueli Hofmann aus Beinwil am See, mit einem Laufsieg im zweiten Lauf und Dritter wurde der Thurgauer Duane Cédric Hauser. Die ersten drei Plätze wurden von den KTM-Fahrern dominiert. Grosses Pech hatte der Thurgauer Pablo Zablonier auf KTM. Als Favorit gewann er den ersten Lauf, kassierte aber im zweiten Lauf einen Nuller und klassierte sich auf dem für ihn enttäuschenden siebten Platz. ■

Kategorie Master MX2:

1. Walther Patrick 47;
2. Scheiviller Cyril 45;
3. Baumgartner Andy 42;
4. Scheiviller Adrian 34;
5. Sandmeier Joel 29.

Kategorie Senioren:

1. Bachmann Hanspeter 43;
2. Nef Ruedi 42;
3. Alpstätig Mario 42;
4. Suter Eskil 39;
5. Bottesi Alfeo 33.

Kategorie Ladies:

1. Irniger Nicole 50;
2. Vleminckx Jolien 44;
3. Zachmann Joyce 36;
4. Strever Laura 36;
5. Zachmann Tyra 32.

Kategorie Nachwuchs:

1. Schoch Dave 37;
2. Hauser Duane Cédric 35;
3. Hofmann Ueli 35;
4. Brumann Cyril 34;
5. Gerber Nicolas 33.

Kategorie Quad:

1. Tanner Philipp 50;
2. Bazle Dietmar 38;
3. Egli Daniel 36;
4. Hadorn Ueli 36;
5. Lyner Marco 31.

Kategorie Seitenwagen:

1. Hendrickx/J. Liepins K. 75;
2. Boller M./Wälti S. 66;
3. Suter R./Schelbert M. 60;
4. Bolliger D./Hofmann S. 52;
5. Cuche C./Cuche M. 41.

Kategorie Oldtimer Seitenwagen:

1. Schreiber Rolf/Schröder Martin 44;
2. Indergard Max/Strauss Marius 40;
3. Schmid Dietmar/Meusburger Mario 38;
4. Renner Karlheinz/Meyer Beat 33;
5. Sutter Martin/Frech Franz 33.



Dave Schoch hiess der Tagessieger in der Kategorie Nachwuchs.



Philipp Tanner kämpfte sich mit dem Quad durch den Dreck am Morgen.

Aussergewöhnliches Wetter zum Trial-Saison-Start in Herbolzheim

Am Ende von zwei herrlichen Wochen mit Sonne und frühlinghaften Temperaturen sagten die Damen und Herren von allen Radio- und TV-Stationen miserables Regenwetter und sogar Schnee für unseren Saisonstart voraus. Widerwillig wurde am Samstag gepackt und am Sonntagmorgen um halb sechs bei Schneefall und 0° losgefahren. Nach Basel fiel dann so langsam auf, dass es ein wenig wärmer war und die Pfützen auf der Autobahn nicht mehr so gross waren.

*Text: Elmar Fraefel
Fotos: Nathalie Plüss
www.facebook.com/
Copyright Nathalie Trialfotos*

In Herbolzheim bei der Ankunft um 8 Uhr stellten wir fest, dass die Wiese und natürlich auch das Gelände trocken war. Man musste 2 x hinschauen, aber es war so. Also sofort ans Einschreiben und schon ging es los für die Vormittagsklassen. Das sind die Klassen 5, 6, 8, 9 und 9T. Die Klasse 9T mit den Twinshock-Motorrädern war mit neun Fahrern fast komplett angereist. Dass in dieser Kategorie einige gute Fahrer aus höheren Klassen dabei sind, merkte man schon schnell. Da wurden Nuller um Nuller gefahren. Kein Mensch wollte oder musste in den Sektionen einen Fuss setzen. Der Sieger Felix Eggenschwiler fuhr vier Nullerrunden und siegte natürlich mit einem Total von null Punkten so auch in der Tageswertung. Peter Läderach mit drei Strafpunkten und Kurt Liechti mit vier Strafpunkten nahmen

die Füsse auch nicht oft zu Hilfe. Als Vierter und Fünfter folgten Max Liechti mit 7 und Felix Büeler mit 8 Strafpunkten. Am meisten Probleme hatte da Eduard Kämpfer. Das liegt aber nicht unbedingt an ihm, sondern schon eher an seinem Motorrad, welches das doppelte Gewicht eines neuen Trialmotorrades hat.

Nur zwei Fahrer starteten in Klasse 9. Die beiden sind trotz der neueren Modelle aber noch nicht so erfahren, dass da alles ohne Hilfe zu fahren wäre. Willi Güntensberger benötigte 12 und Josef Landolt 23 Mal einen Fuss, um das Gleichgewicht halten zu können.

Leider haben sich in diesem Jahr nur fünf Fahrer eine Klasse-5-Lizenz besorgt. Das heisst, dass diese Klasse zusammen mit der Klasse 8 zur Meisterschaft gerechnet wird. Und für die gestandenen Klasse-8-Fahrer heisst das: Aufgepasst – die Jungen kommen. Der letztjährige Meister Peter Schibli legte gleich richtig los und gab dem Rest den Tarif bekannt: Erste Runde = 0 Punkte! Das war deutlich. Mit je 4 Punkten folgten der im letzten Jahr lange verletzte Claude Gehrig und René Ruf. In der 2. Runde wieder 0 Punkte für Schibli und jetzt nur 1 Punkt für Elmar Fraefel. Die dritte Runde wieder 0 Punkte für Schibli und diesmal 1 Punkt für René Ruf. In der letzten Runde musste Schibli doch noch einmal abstehen. Das hatte natürlich keinen Einfluss mehr auf das SAM-Resultat. Sieg mit 1 Strafpunkt vor Claude Gehrig und Elmar Fraefel mit je 14 Strafpunkten. Mit 15 Strafpunkten folgte René Ruf und mit 28 David Gaillard. Nach der Mittagspause galt es für die Klassen 3, 4 und 7 an den Start zu gehen. In der Klasse 3 bekämpften sich Armin Prutscher und Christian Weilenmann über die ganze Veranstaltung. Sie lagen den ganzen Nachmittag innerhalb von 2 Strafpunkten. Am Abend ging es besser für Prutscher



Mario Mosimann fährt auch dieses Jahr bei den Spezialisten.

aus. Er schnitt mit total 29 Strafpunkten um 2 Punkte besser ab als Weilenmann. Mit nur 3 Strafpunkten Rückstand folgte ein Aufsteiger aus Klasse 4, nämlich Jonathan Schaub aus Hörbranz/A. Dahinter folgten Michel Zubler mit 40 und Alexander Stampfli mit 53 Strafpunkten. Nicht mehr in dieser Klasse wie in den vergangenen Jahren, sondern noch eine Klasse höher startete Patrick Fraefel. Da wir im SAM diese Klasse nicht haben, war er zu Trainingszwecken dabei. Das ging gut bis zu Sektion 7, wo er sich eine Fussverletzung zuzog und aufgeben musste.

Die Klassen 4 und 7 werden schon seit Jahren zusammen gewertet, weil sich einfach keine jungen Fahrer in der Klasse 4 einschreiben. Urs Plüss, eigentlicher Favorit in diesem Jahr, liess sich eine für seine Verhältnisse katastrophale 1. Runde knipsen. Mit 13 Strafpunkten lag er schon ein wenig hinter Nick Gehrig zurück. Die 2. Runde änderte dann komplett. Plüss hatte nur noch 1 Strafpunkt auf seiner Rundenkarte, während Gehrig seine Katastropherrunde einzog und deren 12 kassierte. Ab da war der Fall klar. Plüss fuhr gute zwei letzte Runden und Gehrig vermochte trotz ebenfalls zwei sehr guten Runden nicht mehr aufzuschliessen. Erster Sieger im 2014 in Klasse 7 heisst Urs Plüss mit total 16 Strafpunkten. Zweiter wurde Nick Gehrig mit 14. Dahinter klassierten sich Daniel Kronenberg mit 39, Felix Eggenschwiler mit 40 und Christian Fäh mit 46 Strafpunkten.

Und wie schon am Anfang über das Wetter berichtet wurde, gehört ihm auch der Schluss. Den ganzen Tag über war es trocken, zwischendurch schien auch mal die Sonne und wärmte etwas auf. Aber wenn man nur schon zum Himmel schaute, sah man, dass wir in einer Schönwetterecke

sassen. Keine 30 km entfernt regnete es laut deutschen Kollegen mehrheitlich während des Tages. Und so sollte der Tag auch zu Ende gehen. Kaum in der Schweiz zurück, fiel das Thermometer immer weiter und auf den letzten Kilometern tanzten auch schon wieder Schneeflocken um die Windschutzscheibe. ■

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Klasse 3 (Spezialisten) blau:

1. Purtscher Armin, Beta 29;
2. Weilenmann Christian 31;
3. Schaub Jonathan, Jotagas 34;
4. Zubler Michel, Jotagas 40;
5. Stampfli Alexander, GasGas 53.

Kategorie Klasse 4/7 (Fortgeschrittene + Senioren) grün:

1. Plüss Urs, Montesa 16;
2. Gehrig Nick, GasGas 24;
3. Kronenberg Daniel, Montesa 39;
4. Eggenschwiler Felix, Beta 40;
5. Fäh Christian, Beta 46.

Kategorie Klasse 5/8 (Einsteiger + Veteranen) schwarz:

1. Schibli Peter, Beta 1;
2. Gehrig Claude, GasGas 14;
3. Fraefel Elmar, GasGas 14;
4. Ruf René, Montesa 15;
5. Gaillard David, Beta 28.

Kategorie Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) rot:

1. Güntensberger Willi, Beta 12;
2. Landolt Josef, Beta 23.

Kategorie Klasse 9T (Twinshock), rot:

1. Eggenschwiler Felix 0;
2. Läderach Peter, Honda 3;
3. Liechti Kurt, Honda 4;
4. Liechti Max, Honda 7;
5. Büeler Felix, Bultaco 8.



Markus Büeler unterwegs mit seiner Bultaco.



Auch Eduard Kämpfer startete in Herbolzheim.

Spannende Rennen im Race-Inn zum Saisonauftakt

Im Rahmen der Supermoto-Night im Race-Inn Roggwil erhielten auch die Mofacup-Fahrer die Gelegenheit, ihre Rennen auszutragen.

Pirmin Odermatt

70 ccm Membran – Moto 2 des MofaCups

Die 70-ccm-Membran-Klasse ist die ausgeglichene mit der höchsten Leistungsdichte – einerseits wegen der sehr ähnlichen Motoren, bis auf Odermatt alle auf Polini, andererseits weil hier extrem viel Erfahrung zusammenkommt – die sechs Spitzfahrer kommen auf gemeinsam ca. 40 Jahre (!) Erfahrung im Mofarensport ... Auf's Quali optimierten die beiden Favoriten Wapf Simon und Aregger Michel die Setups, es wurde an der finalen Übersetzung getüftelt, «man hat noch übrige Drehzahlen» auf dem leicht verkürzten Kurs. Je länger der Abend dauerte, umso mehr SuperMoto-Gummi-Abrieb lag auf der Strecke, das Gripniveau sank und der für Mofas so wichtige Kurvenspeed wurde immer schwerer zu fahren. Im Qualifying sichert sich Aregger Michel in 41.38s die Pole, 2 Hundertstel vor Wapf Simon – die Setup-Arbeiten zeigten Früchte. Auf P3 folgte Reust Daniel, P4 Aregger Pierre, P5 Odermatt Pirmin und auf P6 der 70-ccm-MofaCup-Finalsieger 2013 Graf Marco in 42.19s. Sechs Fahrer in 0.81s, Wapf und Aregger schienen leicht stärker, der Kampf um den 3. Podestplatz versprach volle Spannung. Odermatt zum Quali: «Ich war 4/10s langsamer als im Training, ich litt besonders unter dem nachlassenden Grip. Wo ich sonst Boden gutmachen kann, verlor ich sogar Zeit ... Meine Zuversicht für die 70er-Rennen war mässig, entsprechend passiv rollte ich in beiden Rennen zu passiv herum.» Das erste Rennen gewinnt Aregger Michel 0.6s vor Wapf Simon, P3 Reust Daniel, P4 Aregger Pierre, P5 Reust Daniel und P6 Odermatt Pirmin. Im Übereinkampffahrt fährt Reust Ende Gerade im 180er Odermatt über den Haufen – Rennunfall – Odermatt steht schnell, doch wegen abgerissenen Kerzenstreckers geht dennoch Reust als Erster ins Rennen zurück. Zum zweiten Rennen erscheint Aregger Michel zu spät am Vorstart – Start als Letzter im Feld. Das



MotoGP-2-Pilot Dominique Aegerter (Mitte) mit den MofaCup-Piloten Pirmin Odermatt, Simon Wapf, Michel Aregger und Daniel Reust.

Rennen gewinnt Wapf Simon vor Aregger Michel und Reust Daniel, gefolgt von Aregger Pierre, Odermatt und Graf. Im Tagesklassesment gewinnt der amtierende Meister Wapf vor Aregger M. und Reust Daniel.

75 ccm Membran – Freud und Leid, Siegpremiere und Grausamkeit des Motorsports

Wer schlägt den SuperMotoNight-Sieger 2013, der seit 2012 im Race-Inn ungeschlagen ist – Odermatt Pirmin? Er sich selber, die Technik oder ein Überraschungsmann? In Abwesenheit von Teamkollege Tinner Patric war das am ehesten Stefan Gerber nach den Wintertrainingsleistungen zuzutrauen. Die Quali bestätigte dies, Pole für Odermatt hauchdünn 8 Hundertstel vor Gerber, gefolgt von Wermelinger Stefan, Baumann Tedi und Vorjahresmeister Schafer Romano. Odermatt gewinnt den Start zu Rennen 1 und kann bis Rennhälfte mehrere Sekunden Vorsprung herausfahren. Ab Rennmitte «bricht» die Piste, Einfahrt auf die Zielgerade und nach der Zielgeraden gibt es griplose «Löcher». Ob Öl, ein schleicher Plattfuss oder eine gebrochene Achse, alles fühlt sich etwa gleich schlecht an. «Das wäre klar ein Fall für Rennabbruch gewesen», so Michael Bozenhardt. «Ich rollte die letzten 4 Min. kampfflos herum, das war mir mitten in der Saisonvorbereitung viel zu gefährlich»,

so Odermatt. In der Box war die Einigkeit über diese gefährlichen Verhältnisse gross – Aluminiumresten in grossem Mass waren die Ursache, die Reifen waren voll damit, auch auf der Strecke waren sie noch zu sehen. Die Quelle? Unbekannt ... P1 geht an Stefan Gerber 0.5s vor Odermatt und Wermelinger, P4 Schafer. Im 2. Rennen gewinnt Odermatt erneut vor Gerber den Start, der Kampf um den Tagessieg war also voll lanciert! Bereits in Runde 1 wird Odermatt in Führung liegend jäh aus diesem Kampf gerissen – Fehlzündungen und der Motor geht aus. Die Analyse zeigt einen gebrochenen Kurbelwellenstumpf zündseitig. «Bei SPT in 8 Jahren 2x vorgekommen, 2x in Führung liegend, 2x bei mir – aber besser bei mir als bei Kunden ... Leid tut es mir vor allem für die Familie, die vor Ort war. Berufsbedingt können sie nur sehr selten Rennen von mir live sehen.» Gerber Stefan nutzt die Gunst der Stunde souverän und gewinnt verdient die Tageswertung, sein erster MofaCup-Sieg und der grösste Karriereerfolg, Chapeau! P2 geht an den Altmeister in Topform Tedi Baumann und Rang 3 an Schafer Romano.

70 ccm schlitzgesteuert

Erfreulichen Zuwachs auf 6 Fahrer zeigt die Schlitzklasse. Noch steht die Hierarchie, Bozenhardt Michael gewinnt beide Läufe. Kym Aerni sichert sich den 2. Platz,

Sandro Sägesser wird 3. Spannende Kämpfe konnten beobachtet werden, die preiswerte Einsteigerklasse entwickelt sich positiv!

100 ccm open

In der offenen Klasse gab es eine faustdicke Überraschung – Konstanz setzte sich gegen HighTech durch, Bozenhardt Michael gelingt der Tagessieg mit seinem 70er schlitzgesteuert Mofa – und steht somit gleich zweimal zuoberst an diesem Abend. Auf Rang zwei folgt Kenny Buchser, der nur im ersten Rennen sein Nr.-1-Vario-Mofa einsetzen konnte, Dritter wird Lüthi Michael.

SuperMofa S1 & S2

In der SuperMofa-Klasse – quasi die kleinen Brüder der SuperMotos – setzen sich die Abächerlis durch, Marco gefolgt von Fabio. Komplettiert wird das Podium von Dominik Rohrer.

Moto2-Stargast Dominique Aegerter

Die tolle Veranstaltung wurde durch den Besuch vom Oberaargauer Moto2-Ass Dominique Aegerter aufgewertet. Kurz vor dem Saisonstart in Katar liess es sich der sympathische Rohrbacher nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen und dem Speaker ein Interview zu geben – absolut Top! ■

Innert Wochenfrist ein 2. Trial im Badischen

Da in Bühl tendenziell weniger Fahrer am Start sind, starten alle Fahrer zur selben Zeit jeweils an verschiedenen Sektionen. In den letzten drei Jahren hat sich jedoch die Starterzahl von etwa 70 an die 100 eingependelt. Somit muss mit Staus an einzelnen Sektionen gerechnet werden. Etwas dagegen tun dann noch die 10 statt 8 Sektionen. Das verteilt die Fahrer ein wenig besser.

*Text: Elmar Fraefel
Fotos: Felix Büeler*

Das Einschreiben, welches in Bühl in den letzten Jahren einfach zu lange dauerte und dann die Startzeit nach hinten verschob, wurde neu auf zwei Stunden ausgedehnt. Somit konnte pünktlich um 10 Uhr gestartet werden. Aus der Schweiz waren nur 27 Fahrer angereist.

7 Fahrer starteten in der Klasse 3 und kamen in den relativ einfach ausgesteckten Sektionen gut vorwärts. Die erste Runde ging mit 10 Strafpunkten an Armin Prutscher, gefolgt von Michel Zubler mit 14 und Jonathan Schaub mit 16 Strafpunkten. Die anderen mussten in der ersten Runde über 20 Punkte hinnehmen. So gegen 12 Uhr, als ich mich nach der ersten Runde wieder bei Sektion 1 gleich neben dem Einschreibanhänger aufhielt, sah ich Christian Weilenmann daherkommen. Er glaubte wohl, dass er erst am Nach-

mittag an den Start sollte, so wie sonst in Deutschland üblich. Mit dem Hinweis, nun müsse er aber zünftig schnell vorwärtsmachen, wurde er doch noch zum Start zugelassen. Das war offenbar kein Problem für ihn, denn er fuhr seine erste Runde gleich schnell wie die anderen Fahrer die zweite. Die zweite Runde geht eh schneller, weil man die Sektionen nicht mehr unbedingt nochmals anschauen muss, und die dritte Runde absolvierte er in weniger als einer halben Stunde. So war er nicht einmal der letzte Fahrer im Ziel. Seine Punktezahlen beweisen auch, dass er die Sektionen nicht gut genug anschauen konnte. Die Strafpunkte lauten 21 in Runde 1, 19 in Runde 2 und noch 4 in Runde 3. Mit dieser guten 4er-Runde zum Schluss, was ein Total von 44 ergibt, konnte er noch Michel Zubler mit seinen 46 Punkten vom 2. Platz verdrängen. Den Sieg holte nach Herbolzheim erneut Armin Prutscher mit 20 Strafpunkten. Erich Felder versuchte es auch wieder einmal nach monatelanger Abstinenz. Er wurde mit dem 4. Platz belohnt. 50 Strafpunkte waren sein Total. Mit 56 Punkten folgte Alexander Stampfli.

In der Klasse 4 und 7 (diese werden im 2014 zusammen gewertet) waren nur 5 Fahrer am Start. Am besten lief es in der ersten Runde Nick Gehrig. Mit 15 Strafpunkten lag er um 2 Punkte besser als Urs Plüss und 3 besser als Daniel Kronenberg im Wettbewerb. Felix Eggenschwiler hatte 21 und Roman Gubser deren 36 Strafpunkte auf ihren Karten. Die zweite Runde lief dann für Plüss ein wenig besser als für Gehrig. So musste die letzte Runde entscheiden. Erst jetzt lief es für Plüss



Die Pokalgewinner beim Erinnerungsfoto am Abend.

optimal. Nur noch 5 Strafpunkte machte der Berner Oberländer, was für den Sieg gut reichte. Weil der Zürcher Unterländer Gehrig nur eine leichte Steigerung erbrachte, musste er mit dem 2. Platz vorliebnehmen. Mit 55 und 56 um nur einen Strafpunkt auseinander beendeten Kronenberg auf dem 3. und Eggenschwiler auf dem 4. Platz das Trial.

Auch die Klasse 5 und die Klasse 8 werden 2014 zusammen gewertet. Nach einigen Jahren, in denen die Klassen einzeln gewertet wurden, meldeten sich heuer zu wenig Fahrer in Klasse 5 an. Hier war das Fahrerfeld am grössten. 12 Teilnehmer fuhren die schwarz ausgesteckten Spuren, welche auch recht einfach ausgesteckt waren. Jedenfalls holten sich die ersten 3 Fahrer jeweils mehr als je 20 Nuller in den 30 Sektionen. Peter Schibli, Elmar Fraefel und David Gaillard hatten nach der ersten Runde 8, 7 und 7 Strafpunkte. In der zweiten Runde verbesserten sich alle auf 3, 4 und 5 Strafpunkte. Die dritte Runde verlief dann ein wenig unterschiedlich für die drei. Schibli siegte mit einer abschliessenden 1er-Runde vor Fraefel mit einer 6er- und Gaillard mit einer 9er-Runde. Hinter diesen Totalen (Schibli 12, Fraefel 17 und Gaillard 21) folgten mit 25 Punkten René Ruf und mit 26 Punkten Markus Senn auf den Plätzen 4 und 5.

In der Klasse 9 waren Willi Güntensperger und Josef Landolt am Start. Auch für sie hiess es: Jeder Fuss ist einer zu viel! Willi fuhr mal eine Nuller-Runde zum Einwärmen, machte in der zweiten Runde irgendwo einen einzigen Fehltritt, um dann die letzte Runde wieder mit 0 Fehlerpunkten zu fahren. Landolt fuhr auch mit sehr wenig Fehlern. Seine 8 Strafpunkte in den drei Runden reichten so halt nicht zum

Siegen. In dieser Klasse fuhr auch noch Peter Läderach mit. Er setzte keinen einzigen Fuss. Als Sieg kann das aber nicht gewertet werden, weil er keine Klasse-9-, sondern eine Klasse-9T=Twinschock-Lizenz hat. Diese Twinschock-Klasse wird in Bühl aber nicht ausgeschrieben.

Dank frühem Start für alle war die Veranstaltung so gegen 3 Uhr vorbei und man konnte noch gemütlich in der Beiz an der Sonne sitzen und auf die Siegerehrung warten. Auch zur Heimreise konnte beizeiten aufgebrochen werden. ■

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Klasse 3 (Spezialisten) blau:

1. Prutscher Armin, Beta 20;
2. Weilenmann Christian 44;
3. Zubler Michel, Jotagas 46;
4. Felder Erich, Beta 50;
5. Stampfli Alexander, GasGas 56.

Kategorie Klasse 4/7 (Fortgeschrittene + Senioren) grün:

1. Plüss Urs, Montesa 34;
2. Gehrig Nick, GasGas 38;
3. Kronenberg Daniel, Montesa 55;
4. Eggenschwiler Felix, Beta 56;
5. Gubser Roman, GasGas 99.

Kategorie Klasse 5/8 (Einsteiger + Veteranen) schwarz:

1. Schibli Peter, Beta 12;
2. Fraefel Elmar, GasGas 17;
3. Gaillard David, Beta 21;
4. Ruf René, Montesa 25;
5. Senn Markus, Montesa 26.

Kategorie Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) rot:

1. Güntensperger Willi, Beta 1;
2. Landolt Josef, Beta 8.



Stefan Buchser auf dem Parcours.



Michel Zubler, für einmal ohne Camelback unterwegs ...

Perfekte Bedingungen für das 1. SAM-Mofacross

Über 30 angereiste Mofatuner wagten den wilden Ritt auf ihren selbstgebauten Gefährten über die Dreckhügel von Wohlen. Das Geheimrezept wurde jedem bewusst: Wer wagt, gewinnt! Unter diesem Motto zeigten ein paar mutige Fahrer hohe, spektakuläre Sprünge, was mit guten Resultaten belohnt wurde und auch die Zuschauer ins Staunen brachte. Der Fun und die Fairness standen aber im Vordergrund.

Martin Barmettler

Der Winter war vergangen, die Uhren auf Sommerzeit gestellt worden und da ging es auch bereits schon los mit der neuen, jungfräulichen Mofacross-Meisterschaft unter der Flagge des SAM. Eine neue Serie, das heisst auch neue Kategorien, neue Namen sowie neue Gesichter und dies resultierte in kleineren Problemen bei der Administration. In einer umfangreichen Vorarbeit von Alex Durrer (Kommissar Sparte Mofacross) aufgegleist und vorbereitet, gab es beim Einschreiben auf dem Rennplatz doch noch die letzten Verwechslungen.

Gut vorbereitet

Dies wurde aber sehr speditiv bereinigt und jeder konnte in seiner Kategorie bezüglich des gebauten Mofas eingeteilt werden. Das war ein weiterer organisatorisch guter Schachzug der Mofacross-Verantwortlichen: Sie haben eine eigene Fahrzeugabnahme eingerichtet. Jedes Mofa wurde gründlich auf seine reglementarische Richtigkeit geprüft und ge-



Mofacross Kategorie M1: Multitalent Erich Felder (Supermoto- und Trialfahrer) gewann vor Christoph Fuchs und Patrick Malin.

gebenfalls umgeteilt. Es gab keine erwähnenswerten Mängel und somit durften alle 32 angemeldeten Fahrer an den Startbalken.

Trainingslauf als 1. Härtetest

Da es in Wohlen genügend Platz hatte, konnten alle Kategorien miteinander starten. Im Zeittrainingslauf gab es schon viele Stürze, Defekte und leider auch verletzte Fahrer zu verzeichnen. Trotz der sehr gut präparierten, abgekürzten Piste, die Organisator Ueli Hilfiker und sein Team bereitstellten, verlangte sie alles von Mensch und Maschine ab. Die meisten waren mit einem 1-Gang-Automatenmotor aus dem Hause Puch unterwegs und da schmorten schon viele Fliehkraftkupplungen im heissen Ölbad. Es gab viel zu reparieren in der Pause.

Supertalent Erich Felder

Gute Werbung für diese Sportart machte Erich Felder, der bekannte Supermoto- und Trialfahrer aus Ruswil. Er hätte eigentlich als Motocrossfahrer mitmachen wollen und bekam an der ausgebuchten Veranstaltung keinen Startplatz mehr. Als ihm ein frisiertes, handgeschaltetes 2-Gang-Puch-Maxi-Mofa zur Verfügung gestellt wurde, machte er in der Kategorie M1 spontan mit. Er quetschte alles aus dem Metrakit-Rennsatz heraus und verbuchte dank seiner Geschicklichkeit sowie mutigen Sprüngen zwei Laufsiege. Nebenbei zu erwähnen wäre noch, das ihn ein gebrochener Zeh aus vergangener Woche oder ein defekter erster Gang vom Trainingslauf nicht daran hindern konnten!

Internationale Beteiligung

Auf den zweiten Schlussrang in der M1-Wertung schaffte es knapp der Hitzkircher Christoph Fuchs, dicht gefolgt vom punktgleichen drittplatzierten Patrick Malin aus Satteins. Aufgepasst auf diesen sympathischen Ösi! Es war sein erstes Rennen und er möchte noch so einiges verbessernd... Das ist eine klare Ansage und es bleibt spannend im Kampf um den Titel.

Obwaldner Spitze

Dank den neuen, klar definierten Kategorien reichte es endlich wieder einmal dem Kernser Pirmin Durrer für den Tagesieg in der M2-Klasse. Sein top getunttes Leichtbau-Mofa war einen Tick schneller unterwegs als das vom zweitplatzierten Fabio Abächerli aus Giswil. Sie wechsel-



Start der Mofacrosser: Lars Reichmuth (75) in Front vor Martin Barmettler (21) und Remo Hälg (28).

ten sich mit den Laufsiegen ab und waren somit punktgleich. Dem erst 16-jährigen Fabio wäre es zum Schluss im zweiten Lauf fast noch geglückt, den dicht am Hinterrad verfolgten Pirmin beim Sprung zu überholen, aber er wollte nicht mehr allzu viel riskieren und die herausgefahrenen Punkte auf sein Konto sichern. Das Nachsehen bei diesem Obwaldner Duell hatte dabei Ben Reber aus Uetligen, der beide Läufe souverän als Drittplatzierter beendete, verfolgt gleich vom nächsten Obwaldner Alex Durrer aus Kägiswil (Sparten-Kommissar Mofacross). In dieser Kategorie wurden 21 Lizenzen gelöst und es könnte noch so einige spannende Zweikämpfe geben während der laufenden Saison.

Waterboys

Früher gab es kaum Fahrer, die etwas mehr aus dem Mofamotor holen wollten als die aufgemotzten, normal käuflichen Rennsätze, die es für Mofamotoren gab. Dieses Jahr wagten doch sechs Fahrer eine Lizenz für die «Open»-Klasse M3 bis 100 ccm zu lösen. Der Ostschweizer Martin Schraner war noch nicht ganz fertig mit seinem «liquid cooled» Peugeot-Variomaten-Umbau und konnte leider nicht starten, dafür half er bei der Fahrzeugabnahme tatkräftig mit. Somit



Stilstudie: Nicolas Pulfer in Action.

waren noch fünf Fahrer mit ihren «Waffen» in Wohlen am Start. Als Basis für den Umbau nahmen auch hier alle einen Puch-Maxi-1-Gang-Motor. Leider riskierte der Altstatter Lars Reichmuth mit seinem LC-91-ccm-R/T-Powermotor ziemlich viel über die Sprünge und stürzte im 1. Lauf. Auch im 2. Lauf konnte er mit seiner neuen Maschine, die baulich einem KTM SX85 gleicht, noch nicht überzeugen. Dies bedeutete zweimal Platz 5, hinter dem Autor Martin Barmettler aus Buochs mit seinem LC-68-ccm-Kawasaki-KX-Triebwerk. Konstant zweimal auf Platz 3 fuhr Simon Schibli aus Niederwil, der als Einziger in diesem Feld mit einer Luftkühlung unterwegs war.

Flugshow

Es war kein Glückstag für den Giswiler Marco Abächerli, der sich aber an diesem Tag mit dem guten zweiten Schlussrang in der Kategorie M3 zufrieden geben konnte. Als er sich im Trainingslauf mit den Sprüngen anfreunden wollte, passierte ihm beim Absprung ein Ausrutscher und er landete auf scharfkantigen Steinen. Nach dem Besuch bei der Sanität und einer genähten Wunde am Arm musste er mit Schmerzen als Handicap beide Rennläufe mit seinem knapp 100-ccm-LC-Geschoss absolvieren, was uns aber kaum auffiel... Der schnellste Mofa-Pilot des Tages war mit Abstand der angereiste Österreicher Michael Schmid aus Riefensberg, der mit einem wassergekühlten 94-ccm-Polinimotor mit rund 22 PS am Hinterrad riesige Sprünge zeigte und souverän ohne Ausfall oder Stürze durchkam. Vielen Dank für diese Show! Es war selbst als mitfahrender Gegner eine Augenweide, wenn er fast über dem Kopf in die Lüfte abhob und kontrolliert wieder landete. ■

2. SAM-MofaCup-Rennen 2014 im Race-Inn Roggwil

Nach dem Saisonauftakt im Rahmen der SuperMotoNight ging es in die zweite Runde – nun wieder im gewohnten MofaCup-Modus mit zwei Rennen à 22 Rennrunden (ca. 16 Min.). Die Veranstaltung erfreute sich guter Beteiligung und die Rennen wurden in zwei Startfeldern gestartet. Der Startgrid war bis zum letzten Platz gefüllt mit je gut 20 Fahrern.

Pirmin Odermatt

70 ccm schlitzgesteuert

Beim Abschlusstraining eine Woche vor dem Rennen stürzte Michael Bozenhardt und demolierte sein Mofa zu stark, um es rechtzeitig aufs Rennen zu reparieren – und da er im Street Triple Cup startet, wird ein neuer Meister 2014 gesucht! Aerni Kym gelingt der Tagessieg mit einem 2. und einem 1. Platz, gefolgt von Helfer Glen auf Rang 2 und Ackermann Jan auf Rang 3. An der Spitze ging es eng zu und her und viele Zweikämpfe konnten beobachtet werden – top Racing!

70 ccm Membran

Wapf Simon und Graf Marco holten je einen Sieg und einen zweiten Platz – für den Tagessieg entscheidet das bessere Ergebnis

im zweiten Rennen – und somit holte sich Graf Marco den Tagessieg! Das war eine grosse Steigerung gegenüber dem Saisonauftakt (P3&P6), der Rückstand auf Wapf Simon in der Meisterschaft beträgt noch 12 Punkte – doch Graf zeigte schon Ende 2013 im Lyss, wie dominant er dort sein kann – Spannung ist also angesagt! Eine starke Leistung zeigte ebenfalls Aregger Pierre mit Rang 3 – diese Position festigte er auch in der Meisterschaftswertung! Reust Daniel bricht im zweiten Rennen die Vorderradaufnahme – und stürzt heftig, zum Glück aber unverletzt! Einen schwarzen Tag zog Aregger Michel ein, im ersten Rennen aufgrund unerlaubten Mofawechsels disqualifiziert, im zweiten Rennen um 5 Positionen strafversetzt wegen Überholens bei gelber Flagge.

75 ccm Membran

@G1: Nach der Quali war bereits klar: Der Sieg würde nur über Odermatt Pirmin führen, Pole mit über 1s Vorsprung auf den amtierenden Meister Schafer auf P2. SuperMotoNight-Sieger Stefan Gerber kämpfte noch mit Setup-Problemen – nur die dritte Startreihe. Im ersten Rennen gewinnt Odermatt den Start und geht bereits mit 3s Vorsprung in die zweite Runde. Trotz Wirren gegen Rennende gewinnt Odermatt überlegen vor Gerber Stefan und Baumann Tedi. Im zweiten Rennen wird nach dem Ergebnis des ersten Rennens aufgestellt – Odermatt auf Pole vor Gerber, Hochspan-



Podest Kat. 70 ccm Membran: v.l.n.r.: 2. Simon Wapf, Sieger Marco Graf, 3. Pierre Aregger.



Volle Konzentration vor dem Start im Race-Inn Roggwil.

nung also um den Tagessieg! Odermatt gewinnt den Start erneut und kann sich vor Gerber absetzen – stürzt dann aber! «Ich ging zu früh ans Werk und mit der etwas aggressiveren Kupplungseinstellung wegen des so wichtigen Starts drehte das Rad durch – der Fuss war noch verklemmt, sonst hätte ich sogar die Führung behalten – so aber konnte Gerber vorbei.» Es folgten einige Runden Rad an Rad, ehe die Überwindungen begannen. «Das Überwinden ist immer etwas Glücksache auf dem engen Kurs – deshalb musste ich wieder vorbei, um von vorne Druck zu machen.» Im Infield geht Odermatt wieder in Führung und kann sich absetzen und die Führung über die Renndistanz bringen. «Super, mit dem aufstrebenden Gerber und Altmeister Baumann Tedi ein tolles Podium fürs Album! Rennen zu gewinnen ist immer speziell und nie selbstverständlich – auch wenns von aussen locker aussehen mag.» In der Jahreswertung festigt Gerber die Führung vor Baumann und Schafer.

100 ccm Open

Nur zwei Fahrer waren hier am Start, Lüthi Michael gewinnt vor Kenny Buchser.

SuperMofa S1 & S2

In der S1 gewinnt Abächerli Fabio vor Rohrer Dominik und Fuchs Marco im 5-köpfigen Feld, in der S2 ist nur Abächerli Marco am Start.

SPT goes Triumph Street Triple Cup

Für Odermatt war schon Ende 2013 klar, dass ein Start an den lizenzfreien Sprintrennen in Lyss im Rahmen einer Kartveranstaltung keine sportliche Motivation mehr darstellt. Nun ist es definitiv – sowohl Odermatt wie Bozenhardt starten an der Triumph-Markenmeisterschaft, wo mit seriennahen Street-Triple-675-ccm gefahren wird – 4 Rennen auf den GP-Strecken Sachsenring, 2x Hockenheim und Brünn dazu noch der Most und Oschersleben. Los geht's am 23./24. Mai auf dem Sachsenring – wir sind alle gespannt! ■

ABS verringert Unfallgefahr bei Motorrädern erheblich

Bern (ots) – Im Jahr 2013 sind auf Schweizer Strassen 1181 Motorradfahrer schwer und 55 tödlich verunfallt. Obwohl sich 30–40 % der tödlichen Motorradunfälle mit einem Anti-Blockiersystem verhindern liessen, sind bislang nur 10 % der 400 000 in der Schweiz immatrikulierten Bikes mit ABS ausgestattet. Ein vom TCS in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) durchgeführter Test verdeutlicht, dass der Bremsweg mit ABS kürzer ist, Bremsmanöver so besser und sicherer werden sowie die Sturzgefahr verringert und die Sicherheit erhöht wird.

Gerade zu Beginn der Motorradsaison lohnen sich Hinweise auf die grundlegende Bedeutung von sicherem Fahren im Strassenverkehr. Insbesondere Bremsmanöver bergen gewisse Risiken, da Vorder- und Hinterradbremse meistens separat dosiert werden. Dabei können die Räder blockieren und wegrutschen. Um genau das zu verhin-

dern, sind neue Motorräder bereits heute oft serienmässig mit einem ABS ausgerüstet. Ab 2017 ist ABS bei neuen Motorrädern in der EU sogar gesetzlich vorgeschrieben. Weil aber noch immer sehr viele ältere Motorräder ohne ABS unterwegs sind, verdeutlicht ein TCS-Vergleichstest einmal mehr dessen Wirksamkeit bei Bremsmanövern. Mit ABS

liessen sich gemäss der bfu tödliche Motorradunfälle um 30–40% reduzieren.

Kürzerer Bremsweg und reduzierte Sturzgefahr

Der TCS hat zusammen mit der bfu anhand objektiver Messungen die Bremsverzögerung von Motorrädern mit und ohne ABS verglichen. Beim Testversuch haben vier Fahrer jeweils sechs aufeinander folgende Vollbremsungen durchgeführt, und zwar jeweils auf einer Yamaha XJ6-N mit und ohne ABS und jeweils auf trockenem Asphalt mit 60 km/h und auf nassem Asphalt mit 30 km/h. Während das Motorrad mit ABS bei den Testversuchen konstant gute Verzögerungswerte lieferte, mussten sich die Fahrer bei der Maschine ohne ABS zuerst an den optimalen Wert herantasten. Als Resultat lagen die durchschnittlichen Verzögerungswerte beim Motorrad mit ABS insbesondere auf nassem

Asphalt höher als beim Fahrzeug ohne ABS. Ein Motorrad ohne ABS hat also einen deutlich längeren Bremsweg als eines mit ABS, was fatale Folgen haben kann. Zudem kann ein ABS auch Stürze verhindern, was dem Fahrer die so wichtige Möglichkeit lässt, überhaupt noch reagieren zu können.

TCS und bfu raten zu Modellen mit ABS

Die subjektive Bewertung der Testfahrer ergab zudem, dass weder der Fahrspass noch das Bremsgefühl durch das ABS beeinträchtigt wurden. Bei einer Vollbremsung mit ABS pulsiert zwar der Bremsgriff, dafür erhöht sich das Vertrauen der Fahrer in den Bremsapparat und das Sicherheitsgefühl. Aufgrund der objektiven Messungen und der subjektiven Eindrücke empfehlen der TCS und die bfu deshalb nachdrücklich, bei einem Kauf ein neues Motorrad oder eine Occasion mit ABS zu wählen. ■

Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband



Zentralverwaltung und Rechnungswesen:
 Firststrasse 15
 8835 Feusisberg
 Telefon 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31
 E-Mail: info@s-a-m.ch

Bürozeiten: Montag bis Freitag
 (ausgenommen Feiertage)
 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Aus unseren Regionen

Am Albis

Sali mitenand

Leider haben wir bei der letzten Zeitung den Redaktionsschluss verpasst, da dieser nicht am 20. des Monats war. Deshalb ein grosses SORRY, es soll nicht wieder vorkommen. So, nun ein Rückblick auf unseren ersten Hock vom 22. März im Restaurant Eichhörnli in Aegst. 6 Mitglieder und 1 Gast nahmen den Weg in die Sonnenstube des Säuliamts unter die Räder. 5 Mitglieder haben sich für diesen Anlass entschuldigt. Wir alle hatten viel Spass an diesem Abend und genossen die Riesenportionen, die uns serviert wurden. Unser Frühschoppen im Restaurant Reussbrücke in Ottenbach wurde von 6 Mitgliedern besucht, leider mussten sich 3 Mitglieder entschuldigen. Bei bestem, aber etwas kühlem Wetter machten wir es uns in der Gartenwirtschaft gemütlich. Wir alle genossen den ruhigen Morgen am Reussufer. Der nächste Hock findet am 24. Mai um 19.00 Uhr im Restaurant Hirschen in Obfelden statt. Wir hoffen auf gutes Wetter, dann treffen wir uns in der Gartenwirtschaft. Dann kommt auch schon wieder unsere Papiersammlung. Wir treffen uns beim Ökiohof Lindenmoosstrasse 15 in Affoltern (blaue Gebäude) am 31. Mai um 7.30 Uhr. Wir brauchen jede Hand, bitte meldet euch (falls noch nicht geschehen) vorgängig

bei Heinz unter Natel 079 437 76 86 oder per E-Mail heinz.ebnoether@s-a-m-albis.ch an, damit wir wissen, wer am Samstagmorgen da sein wird. Nun steht noch unsere Sektionsausfahrt vom 15. Juni auf dem Zugersee aus. Wir haben, wie an der GV bekanntgegeben wurde, auf dem Zugersee einen grossen Tisch auf dem Sonntagsbrunchschiff reserviert. Für Mitglieder, die an den Papiersammlungen geholfen haben, ist diese Fahrt inkl. Brunch kostenlos, andere Mitglieder oder die Lebenspartner sind mit CHF 30.00 an dieser Veranstaltung dabei. Anmeldeschluss ist der 31. Mai an unserer Papiersammlung. Anmeldungen nimmt Heinz (siehe Daten weiter oben) per sofort entgegen. Wir hoffen auf einen grossen Fanaufmarsch. *Der Vorstand*

Bischofszell



Hallo zusammen

Beim Jassen dieses Jahr fehlten nicht nur die guten Karten, nein, die Jasser waren auch nur spärlich anwesend. Beim Lotto in Amriswil waren wir zahlreicher und hatten auch ein wenig Glück beim Spielen. Jahresprogramm: 24. Mai 7. Stadt-Trial Bischofszell, es werden noch Helfer fürs Trial gesucht; 9. Juni Armbrustschiesse & Grillieren, Marcel ist ab 9.00 Uhr mit den Sportgeräten bereit; 28. Juni Höck; 20. Juli Ausflug St. Martin Calfeisental, Ewald hat alles vorbereitet und wartet auf eure Anmeldung; 17. August Minigolf; 6.+7. September 37. GS-Fahren MCB in Sulgen, Areal ist reserviert, es werden noch Helfer gesucht; 20. September Rangverkündigung GS-Fahren Bitzhalle; 12. Oktober Ausfahrt; 2. November Kegeln; 6. Dezember Weihnachtshöck und Rangverkündigung Jahreswettbewerb; 24. Januar 2015 GV Restaurant Rosengarten Bischofszell. Alles Weitere und Anmeldungen über unsere Adresse www.mc-bischofszell.ch. Unser Partnerverein, CCO-Club Niederwil, hat eine neue Homepage. Bitte einmal durchklicken. www.cabriolet-club.ch

Gruss

Marcel

Burgau

Hallo zusammen

Bei unserer Hauptversammlung sind folgende Daten notiert worden: Höck 16. Mai Res-

taurant Steinbock, Flawil; Höck 6. Juni Restaurant Am Treff bei Jogg; Minigolf 20. Juni Restaurant Freihof, Gossau, bei unsicherer Witterung, Restaurant Walliserstube, Gossau; Höck 8. August Restaurant Park, Flawil; Höck 5. September Restaurant Am Treff bei Jogg; Herbstwanderung 12. Oktober Nähere Angaben folgen, Verschiebedatum 19. Oktober; Höck 7. November Restaurant Eschenhof, Flawil; Klaushöck 29. November Restaurant Obstgarten, Alterswil; Höck 16. Januar 2015 Restaurant Am Treff bei Jogg; Höck 6. Februar 2015 Restaurant Steinbock, Flawil; Hauptversammlung 28. März 2015. Bitte notiert euch diese Daten. Änderungen werden entweder am Höck besprochen oder durch die SAM-Zeitung publiziert.

Es grüsst Euch die Aktuarin

Erika

Cham



Liebe Clubmitglieder

Bereits sind wieder ein paar Rennen vorbei. Wir hoffen, ihr seid erfolgreich in die Saison gestartet... demnächst erhaltet ihr das Jahresprogramm, habt noch ein wenig Geduld mit uns :-)

Bis bald! Eure Aktuarin

Gisela

Degersheim

Salü mitenand

Ich liefere euch noch die nächsten Daten: 23. Mai Höck Restaurant Moosburg; 24. Mai Mithilfe am Trial Bischofszell (Punktrichter/innen gesucht); 30. Mai Höck Restaurant Schweizerbund; 1. Juni Ausfahrt, Bert Bänziger; 13. Juni Höck Restaurant Aachsäge; 15. Juni Ausfahrt, René Keller; 27. Juni Höck Restaurant Kantonsgrenze; 29. Juni Fahrradtour, Peter Heller.

Es grüsst euch

Hanspeter

Dübendorf



Werthe MCDler

Bereits haben wir den Badeplausch genossen. Die Einkehr in Kaiserstuhl hatte für jeden etwas Leckeres und so verabschiedeten wir uns froh gelaunt. Für jeden noch zur Erinnerung,



Zentralpräsident:

Markus R. Bütler, Seerain 1, CH-3053 Wiggiswil (Nat. 079 651 28 38), E-Mail: zp@s-a-m.ch

Vizepräsident:

Philipp Kempf, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

Ehrenpräsident:

Paul Bogni, 4052 Basel (Tel. 061 312 94 27), und Bruno Siegenthaler, 8580 Amriswil (Nat. 079 543 09 76)

Redaktion:

Gisela Hilfiker, Bachstr. 11, 5623 Boswil (Tel./Fax 056 666 16 47, Nat. 079 679 48 52) E-Mail: redaktion@s-a-m.ch

Zentralverwalter:

Stephan Kessler, Firststr. 15, 8835 Feusisberg (Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31) E-Mail: info@s-a-m.ch

GPK-Präsident:

Kurt Stäheli, 8570 Weinfelden (Tel. 071 620 46 11, Natel 079 421 65 71) E-Mail: k.staeheli@s-a-m.ch

Schiedsgerichtspräsident:

Markus Hirt, 8412 Hünikon b. Neftenbach (Tel. 052 315 26 63), E-Mail: m.hirt@s-a-m.ch

Sportkommission:

Sportpräsident:

Philipp Kempf, Ibergstr. 66, 8405 Winterthur (Fax 052 233 92 31, Natel 079 343 76 68) E-Mail: sport@s-a-m.ch

Vizepräsident:

vakant

Kassier:

Stephan Kessler (Tel. G 044 787 61 18, Fax 044 787 61 12, Natel 079 336 98 25) E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Sparten-Kommissare:

Motocross:

Martin Schläpfer (Tel. 071 311 54 18, Fax 071 311 27 26, Natel 079 475 97 70) E-Mail: m.schlaepfer@s-a-m.ch

Oliver Zoller, E-Mail: o.zoller@s-a-m.ch

Administration Motocross:

Ursi Schläpfer, Bleriotweg 14, 9015 St. Gallen (Tel. 071 311 54 18, Nat. 078 813 00 54, Fax 071 311 27 26)

E-Mail: u.schlaepfer@s-a-m.ch

Freestyle:

Markus Humbel (Tel. P 044 269 70 81, G 044 269 70 80, Fax 044 269 70 89, Natel 079 428 03 56), E-Mail: m.humbel@s-a-m.ch

Supermoto:

Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81, Natel 079 620 60 74), E-Mail: r.brotzge@s-a-m.ch

Administration Supermoto:

Andrea Brotzge, Elggstrasse 18, 8418 Schlatt E-Mail: a.brotzge@s-a-m.ch (Tel. 052 366 66 81)

Trial:

Elmar Fraefel (Tel. P 071 951 82 94, G 071 955 28 93, Fax 071 955 37 94, Natel 079 252 85 88),

E-Mail: e.fraefel@s-a-m.ch

Felix Büeler (Tel. P 071 278 51 43, G 058 280 48 63, Natel 076 456 25 16) E-Mail: f.bueeler@s-a-m.ch

Geschicklichkeitsfahren:

Stephan Kessler, E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

IMBA-Leiter:

Nick Hildebrand (Tel. 055 246 42 24, Natel 079 203 32 24), E-Mail: n.hildebrand@s-a-m.ch

Elektr. Zeitmessung:

Urs Bolliger, Grundgasse 5, 9500 Wil (Tel. 071 911 54 69, Natel 079 663 79 60), E-Mail: u.bolliger@s-a-m.ch

Materialverwalter:

Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81, Natel 079 620 60 74), E-Mail: r.brotzge@s-a-m.ch

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes des SAM für Werbezwecke verwendet werden.

MOTOR Journal

Erscheinungsdaten im Jahre 2014

In Klammern Redaktionsschluss

Nr. 5	(11. Juni)	(20. 5.)
Nr. 6	(16. Juli)	(20. 6.)
Nr. 7	(13. August)	(20. 7.)
Nr. 8	(10. September)	(20. 8.)
Nr. 9	(8. Oktober)	(20. 9.)
Nr. 10	(12. November)	(20.10.)
Nr. 11	(17. Dezember)	(20.11.)



Lass dich nicht abschiessen.



stayin-alive.ch



SAMSTAG/SONNTAG 24./25. MAI 2014

SAM-Motocross Emmental in Hasle bei Burgdorf

Nach einer Pause von 4 Jahren führen wir wieder ein Motocross im Emmental durch. Es ist auf einem neuen Gelände in Hasle bei Burgdorf, sehr zentral gelegen und nur 700 Meter vom Bahnhof entfernt, also auch für Zuschauer, die mit dem ÖV anreisen, sehr ideal. Hasle erreicht man über die Autobahn A1, Ausfahrt Kirchberg (Emmental) Richtung Burgdorf-Langnau. Ab Oberburg beginnt die Signalisation. Das Fahrerlager ist nicht wie gewohnt auf dem Feld, es ist das ganze Fahrerlager auf einem ebenen Kiesplatz, ein Waschplatz mit 4-5 Hochdruckreinigern steht ebenfalls zur Verfügung. Im Fahrerlager ist das Motorrad waschen verboten. Auch der grösste Teil der Zuschauer kann das Auto auf Parkplätzen mit Belag parkieren. Das Einschreiben findet am Samstag von 6.00-7.00 Uhr und am Sonntag 5.45-6.45 Uhr statt. Das Fahrerlager ist am Freitag bis um 23.00 Uhr, Samstag 6.00-07.00/16.00-23.00 Uhr und Sonntag ab 06.00 Uhr geöffnet. Nachts und Samstag, 7.00-16.00 Uhr ist das Fahrerlager abgeschlossen. Das Rennen zählt in sämtlichen SAM-Klassen zur SAM-Meisterschaft und am Sonntag

findet zusätzlich der Lady-Cup statt. Das Startgeld beträgt wie immer Fr. 70.-.

Am Samstag können die sechs Erstplatzierten von jeder Kategorie am grossen Speedy-Gonzales-Final teilnehmen, bei dem für die drei Ersten ein Preisgeld winkt.

Am Freitag sind die Festhalle und die Bierhalle mit Unterhaltung geöffnet. Samstag findet die grosse Crössler-Party mit Live-Konzert und DJ statt. Um die spannenden Rennläufe bequem anzusehen, hat es für unsere Zuschauer auch eine Tribüne mit 420 Sitzplätzen. Für die Kids ist ein Kinderquad-Parcours vorhanden, um live ein wenig Motocrossluft zu schnuppern.

Am Mittwoch, 21. Mai kann von 14.00-20.00 Uhr bereits auf der Rennstrecke trainiert werden. Preis Fr. 30.-.

Für Fragen und Auskünfte: OK-Präsident Utz Erich, 079 651 88 52, rest.hofstatt@bluewin.ch

Wir heissen Sie im schönen Emmental herzlich willkommen

Motocross-Team Hasle-Rüegsau
Utz Erich



HOCH-YBRIG / SZ 14./15. Juni 2014

Freitag
Opening-Party ab 19 Uhr
ab 20 Uhr mit DJ

Samstag
Biker-Party ab 19 Uhr
Festwirtschaft
ab 20 Uhr mit DJ

Samstag/Sonntag
Rennen
ab 8.00 Uhr



Zeitplan Motocross Emmental Hasle b. Burgdorf

Samstag, 24. Mai

06.00-07.00	Einschreiben im Festzelt	
07.15	Training Nachwuchs + Ladys 25 Min.	14.40
07.45	Training National MX 1 25 Min.	15.05
08.15	Training National MX 2 20 Min.	15.20-15.35
08.45	Training Club MX 1 + MX 2 15 Min.	15.35
09.05	Training Club Enduro + Senioren 15 Min.	15.55
09.25	Training Senioren Open 25 Min.	16.20
10.00	Fahrerbesprechung obligatorisch für alle Fahrer	16.45
10.15	1. Lauf Nachwuchs + Ladys 15 Min. + 1 R.	17.10
10.40	1. Lauf National MX 1 18 Min. + 1 R.	17.35
11.05	1. Lauf National MX 2 18 Min. + 1 R.	19.30
11.30	1. Lauf Club MX 1 + MX 2 15 Min. + 1 R.	
11.50-13.00	Mittagspause	
13.00	1. Lauf Club Enduro + Senioren 15 Min. + 1 R.	20.30
13.25	1. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.	
13.50	2. Lauf Nachwuchs + Ladys 15 Min. + 1 R.	
14.15	2. Lauf National MX 1 18 Min. + 1 R.	

2. Lauf National MX 2 8 Min. + 1 R.	07.30
2. Lauf Club MX 1 + MX 2 15 Min. + 1 R.	08.00
Pause	08.30
2. Lauf Club Enduro + Senioren 15 Min. + 1 R.	09.00
2. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.	09.30-10.30
3. Lauf Nachwuchs + Ladys 15 Min. + 1 R.	10.00
3. Lauf National MX 1 18 Min. + 1 R.	10.30
3. Lauf National MX 2 18 Min. + 1 R.	11.10
3. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.	11.30
Start zum grossen Speedy-Gonzales-Final	11.55-13.00
Am Speedy-Gonzales-Final können die ersten 6 Fahrer von allen Samstag-Solo-Klassen teilnehmen.	13.00
Die 3 ersten Fahrer bekommen ein Preisgeld.	13.25
Siegerehrung im Festzelt	13.50
	14.10
	14.30
	14.50
	15.15
	15.40
	16.10-16.30
	16.30
	16.50
	17.10
	17.35
	18.30

Training Master MX 1 25 Min.	
Training Master MX 2 25 Min.	
Training Seitenwagen 25 Min.	
Training Ladys Cup 25 Min.	
Kirchenruhe	
Fahrerbesprechung obligatorisch für alle Fahrer	
Training Junioren 25 Min.	
1. Lauf Quad 15 Min. + 1 R.	
1. Lauf Master MX 1 20 Min. + 1 R.	
Mittagspause	
1. Lauf Master MX 2 20 Min. + 1 R.	
1. Lauf Seitenwagen 18 Min. + 1 R.	
1. Lauf Ladys Cup 15 Min. + 1 R.	
1. Lauf Junioren 15 Min. + 1 R.	
2. Lauf Quad 15 Min. + 1 R.	
2. Lauf Master MX 1 20 Min. + 1 R.	
2. Lauf Master MX 2 20 Min. + 1 R.	
2. Lauf Seitenwagen 18 Min. + 1 R.	
Pause	
2. Lauf Ladys Cup 15 Min. + 1 R.	
2. Lauf Junioren 15 Min. + 1 R.	
3. Lauf Master MX 1 20 Min. + 1 R.	
3. Lauf Master MX 2 20 Min. + 1 R.	
Siegerehrung im Festzelt	

Sonntag, 25. Mai

05.45-06.45	Einschreiben
07.00	Training Quad 25 Min.

SAMSTAG/SONNTAG, 24./25. MAI 2014

Supermoto Cossonay

Organisator/Organisateur: Moto Club Lac de Joux, CP 178, 1347 Le Sentier. Telefon 078 710 16 31/Fax 021 845 55 01. E-Mail: supermoto@mclj.ch / Website: www.mclj.ch. Strecke/Circuit: TCS Cossonay, Länge/Longueur: 1030 m / Breite/Largeur: 5,5–9 m. Asphalt/Asphalte: 931 m / Offroad/Offroad: 108 m. Kategorien / Catégories: Prestige 450; Challenge Open; Senior Open; Promo; Youngster 125–250; Youngster 85; Quad Inter Open; Quad Open; Einsteiger/Débutants; Kid 65; Kid 50. Offizielle/Officiels: Sportkommissär/Commissaire sportif: Claudy Perraudin, 1936 Verbier; Techn. Kommissär/Commissaire techn.: Hans Felder, 6105 Schachen; Video Startüberwachung / Vidéo de départ: Renato Müller, 5630 Muri; Zeitmessung/Chronométreur: Pierre-Alain Tappy, 1530 Payerne; Rennleiter/Directeur de course: Nicole Zwahlen, 3465 Dürrenroth; Co-Rennleiter/Co-directeur de course: Walter Meyer, 3302 Moosee-

dorf; Adm./techn. Kontr. / Contr. admin/techn.: Virginie Clément, MCLJ; Transponder/Transpondeur: Gabriela Haag / Ursula Meyer. Medizinische Versorgung / Dispositions pour premiers secours: verantwortlicher Arzt auf Platz / Médecin responsable sur place: Rettungsdienst / service d'ambulance: SRS Medical GmbH, 4626 Härkingen. Notarzt SGNOR /médecin d'urgences SGNOR: Axel Dembek, SRS Medical GmbH. Nächstes Spital / Hôpital le plus proche: eHnv – Hôpital Saint-Loup, 1318 Pompaples, Tel.-Nr.: 021 866 51 11, Website: info@ehnv.ch; www.s-a-m.ch/www.swissmoto.org. Pistenabnahme/Homologation de la piste: OK-Präsident / Président OG: Laurent Rochat; Strecke/Circuit: Grégory Golay; Rennleiter / Directeur de course: Nicole Zwahlen; Sportkommissär / Commissaire sportif: Claudy Perraudin. Versicherung / Assurance: Erich Kammer, Sicherheit FMS / Sécurité FMS. Fahrerlager / Parc

coureurs: Einlass ab / L'accès à partir du: Freitag/Vendredi 23.5.14 ab/dès 16.00; Geschlossen ab / Fermé dès: Sonntag/Dimanche 25.5.14 ab/dès 22.00. Anfahrt/ Accès: bei Ausfahrt / Sortie: de Lausanne: 20 Cossonay, de/von Bern 21 la Sarraz Richtung/Direction: Cossonay, Vallée de Joux. TCS-Center : Route de Dizy 4, 1304 Cossonay-VilleVD, www.mclj.ch. Bei Eintritt ins Fahrerlager werden jedem Fahrer 1 Fahrerbandel und 2 Mechanikerbandel abgegeben. Die Bandel müssen das ganze Rennwochenende getragen werden. Nur mit diesen Bandeln ist der Zutritt aufs Renngelände möglich. Lors de l'accès au parc coureurs il sera donné au coureur un bracelet pour coureur et deux bracelets pour mécaniciens. Les bracelets doivent être portés tout le week-end, celui qui ne porte pas son bracelet sera disqualifié. L'accès à la zone de course est autorisé uniquement avec ces bracelets. Stromanschluss und Duschen / Raccordement électrique et douches: nein/ non. Administrative Kontrolle / Contrôle administratif: Gemäss Zeitplan / Selon Horaire. Technische Kontrolle / Contrôle technique: Bitte das Selbstabnahmeprotokoll und den Helm an die technische Abnahme bringen. Veuillez, s'il vous plaît, prendre le protocole technique, dûment rempli, plus le casque pour le contrôle technique. Zeitplan/Horaire: Gemäss Beilage / Selon annexe. Werbung auf Platz / Publicité sur place: Werbung jeglicher Art ist nur offiziellen Ausstellern gestattet, dies gilt auf

dem gesamten Areal (inkl. Fahrerlager). Toute publicité quelconque n'est autorisée que pour les exposants officiels, ceci est valable pour tout l'emplacement (incl. parc des coureurs). Verkaufsstände / Stands de vente: Verkaufsstände auf dem gesamten Areal müssen angemeldet und vom Veranstalter bewilligt werden. Les stands de vente sur tout l'emplacement doivent être annoncés et autorisés par l'organisateur. Presse: Presseleute und Fotografen müssen sich vorgängig beim Veranstalter anmelden. Les personnes de la presse et les photographes doivent s'annoncer préalablement auprès de l'organisateur. Diverses/Divers: Für den Samstag gibt es 2 Zeitpläne – Wir werden an der Fahrerbesprechung bekannt geben, ob Zeitplan A oder Zeitplan B verwendet wird! Pour le samedi, il y a deux horaires – Nous allons annoncer lors de la réunion des pilotes si horaire A ou horaire B est utilisé!

FREITAG/SAMSTAG, 30. MAI / 31. MAI 2014

Mofacross Schongau

Der Töffli-Club Schongau lädt wieder Mofafahrer zu ihrem Töffli-Rennen ein. Am Freitagabend wird das Sprintrennen abgehalten. Zusätzlich startet am Samstag die erstmals zur SAM-Meisterschaft zählende Kategorie Mofa Cross in den Klassen M0 50 ccm, M1 74 ccm Einsteiger, M2 74 ccm Sport und M3 bis

100 ccm. Infos zum Rennen sowie Anmeldung www.tc-schongau.ch. Für das leibliche Wohl sorgt unser attraktives Angebot der Festwirtschaft.

Der Veranstalter:
TC Schongau
www.tc-schongau.ch

FMS oder SAM-Sportkommissär / Commissaire sportif FMS ou SAM:
Claudy Perraudin

Rennleiter / Directeur de course:
Nicole Zwahlen

Zeitplan unter:

www.s-a-m.ch oder
www.swissmoto.org

TÖFFLI-RENNEN SCHONGAU
30./31. MAI 2014

FREITAG: 19.00 UHR
SPRINTRENNEN

SAMSTAG: 10.00 UHR
FREIES TRAINING

12.00 - 20.00 UHR
RENNBETRIEB

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT
BARZELT MIT DJ

DJ MADIN
DJ MOGGI

EINTRITT FR. 5.-

FESTBETRIEB MIT UNTERHALTUNG
WWW.TC-SCHONGAU.CH

www.pilcubucher.ch

Midland
Swiss Quality Oil.

Supermoto Bürglen

Am 31. Mai/1. Juni 2014 findet in Bürglen TG das zweite Rennen zur diesjährigen Supermoto Swiss Championship statt. Die Veranstaltung zählt für alle Fahrer zur Meisterschaft. Gestartet wird auch in Bürglen mit dem Startbalken. Weiter werden wir eine SUMO-Club-Klasse starten lassen. Anmeldungen können bei Ueli Herzog herzog27@bluewin.ch gemacht werden. Bürglen erreicht ihr über die Autobahn Zürich-Winterthur-Frauenfeld-Weinfelden. Bürglen liegt zwischen Weinfelden und Amriswil. Das Fahrerlager ist am Freitag, 30. Mai ab 16.00 Uhr geöffnet. Beim Rennplatz werden alle Fahrer von unseren Helfern eingewiesen. Es ist den Einweisern Folge zu leisten, wir haben genügend Platz, diesen aber auch nicht grenzenlos. Am Freitag werden wir ab 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr für lizenzierte Fahrer von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr für Tageslizenzfahrer ein Einschreiben (in der Festhütte Kiesgrube) durchführen. Die technische Kontrolle findet am Vorstart statt, Fahrer, die nicht Regelkonform sind, können nicht starten. Die Lärmvorschriften müssen eingehalten werden. Im Rennpark darf gefahren werden, dies aber nur im Schrittempo. Wir werden für alle Fahrer eine Stromversorgung anbieten. Auch werden wir Duschen zur Verfügung haben. Die Fahrer werden wieder

per Shuttle-Bus zu den Duschen gefahren. Das Startgeld beträgt mit Strom Fr. 150.– (Startgeld Fr. 120.– + Strom Fr. 30.–). Kids 50 ccm/65 ccm bezahlen keinen Strom. Um die Veranstaltung auch ein weiteres Mal in Bürglen durchführen zu können, sind wir auf eure Disziplin angewiesen. Fahrer, die sich nicht an das Reglement halten oder sich sonst daneben benehmen, werden gebüsst und von der Veranstaltung ausgeschlossen. Es hängt von euch ab, ob wir weitere Rennen in Bürglen veranstalten können oder der Besitzer uns keine Bewilligung mehr gibt. Wir sind uns aber sicher, dass wir auf euch zählen können und es keine Probleme in dieser Hinsicht geben wird. Wir werden euch wieder eine schnelle, attraktive Piste mit Auf- und Abfahrten und einem grossen Offroad-Teil zur Verfügung stellen, welche unter der Leitung von OK-Präsi Ueli Herzog gebaut wird. Für das leibliche Wohl ist in unserer Festwirtschaft ab Freitagabend gesorgt. An der Bar könnt ihr schöne Mädels und feine Drinks geniessen. Am Samstagabend ist mit der Live-Band Maxim für Party und Stimmung gesorgt.

Mit freundlichen Grüssen
OK-Präsident
Ueli Herzog



SUPERMOTO
SWISS CHAMPIONSHIP



BÜRGLLEN / TG

31. Mai/ 1. Juni 2014

Rennen:
ab 10.00 Uhr

Bikerparty

Barbetrieb
mit DJ Austi



Live-Band: MAXiN



Zeitplan/Horaire Supermoto Bürglen

Freitag/Vendredi, 30. Mai 2014

18.00–19.30 Adm. Kontrolle Lizenz / Contrôle administratif Licences
19.30–20.00 Adm. Kontrolle Tageslizenz

Samstag/Samedi, 31. Mai 2014

Technische Kontrolle am Vorstart / Contrôle technique à la pré-grille
07.00 Fahrerbesprechung bei Start und Ziel (für alle FahrerInnen obligatorisch!)
Réunion des pilotes à l'arrivée/départ (obligatoire pour tous les pilotes)

07.30 1. Freitaining/Entraînement libre Einsteiger/Débutant 10 Min.
07.45 1. Freitaining/Entraînement libre Promo 10 Min.
08.00 1. Freitaining/Entraînement libre Senioren/Séniors 10 Min.
08.15 1. Freitaining/Entraînement libre Youngster (85/125 2T + 250 4T) 10 Min.
08.30 1. Freitaining/Entraînement libre Challenge 10 Min.
08.45 1. Freitaining/Entraînement libre Prestige 10 Min.
09.00 1. Freitaining/Entraînement libre Quad Nat./Inter. 10 Min.
09.15 1. Freitaining/Entraînement libre SUMO-Club-Klasse 10 Min.
09.30 1. Freitaining/Entraînement libre Kids (50/65 ccm) 10 Min.
09.45 Zeittraining/Entraînement-chrono Einsteiger/Débutant 20 Min.
10.10 Zeittraining/Entraînement-chrono Promo 1-30 1. Gruppe 20 Min.
10.35 Zeittraining/Entraînement-chrono Promo 31-60 2. Gruppe 20 Min.
11.00 Zeittraining/Entraînement-chrono Senioren 20 Min.
11.25 Zeittraining/Entraînement-chrono Youngster 20 Min.

11.50 2. Freitaining/Entraînement libre Prestige 10 Min.
12.00–13.00 **Mittagspause (absolute Motorenruhe!) / Pause de midi (silence absolu!)**
13.00 Zeittraining/Entraînement-chrono Challenge 20 Min.
13.25 Zeittraining/Entraînement-chrono SUMO-Club-Klasse 15 Min.
13.45 Zeittraining/Entraînement-chrono Kids (50/65 ccm) 15 Min.
14.05 Zeittraining/Entraînement-chrono Quad Nat./Inter 20 Min.
14.30* 1. Lauf/Manche Einsteiger/Débutant 10 Min. + 1 R.
14.50* 1. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
15.10–15.30 **Pause**
15.30* 1. Lauf/Manche Senioren 10 Min. + 1 R.
15.50* 1. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
16.10* 1. Lauf/Manche SUMO-Club-Klasse 10 Min. + 1 R.
16.30 Zeittraining/Entraînement-chrono Prestige 20 Min.
16.55* 2. Lauf/Manche Einsteiger 10 Min. + 1 R.
17.15* 1. Lauf/Manche Kids 8 Min. + 1 R.
17.35* Final von Nichtqualifizierte Einsteiger und Promo 10 Min. + 1 R.
17.50* 2. Lauf/Manche SUMO-Club-Klasse 10 Min. + 1 R.
ca. 18.45 **Siegerehrung bei Start und Ziel / Remise des prix à l'arrivée/départ.**

Sonntag/Dimanche, 1. Juni 2014

08.00 Warm-up Quad Nat./Inter 8 Min.
08.12 Warm-up Promo 8 Min.
08.24 Warm-up Youngster 8 Min.
08.36 Warm-up Senioren 8 Min.
08.48 Warm-up Challenge 8 Min.
09.00 Warm-up Prestige 8 Min.
09.10 Warm-up Kids 50/65 8 Min.
09.30–09.50 **Pause**

1. Lauf/Manche Quad Nat./Inter 12 Min. + 1 R.
2. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
10.30* 2. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
10.50* 2. Lauf / Manche Senioren 10 Min. + 1 R.
11.10* 1. Lauf/Manche Challenge 10 Min. + 1 R.
11.25* 2. Lauf/Manche Kids 50/65 8 Min. + 1 R.
11.45* 1. Lauf/Manche Prestige 12 Min. + 1 R.
12.00–13.00 **Mittagspause (absolute Motorenruhe!) / Pause de midi (silence absolu!)**
13.00* 2. Lauf/Manche Quad/Inter 12 Min. + 1 R.
13.20* 2. Lauf/Manche Challenge 10 Min. + 1 R.
13.40* 3. Lauf/Manche Promo Siegerehrung/Remise des prix 10 Min. + 1 R.
14.00* 2. Lauf/Manche Prestige 12 Min. + 1 R.
14.20* 3. Lauf/Manche Youngster Siegerehrung/Remise des prix 10 Min. + 1 R.
14.40* 3. Lauf/Manche Senioren Siegerehrung/Remise des prix 10 Min. + 1 R.
15.00* 3. Lauf/Manche Kids 50/65 Siegerehrung/Remise des prix 8 Min. + 1 R.
15.20–15.45 **Pause**
15.45* 3. Lauf Challenge Siegerehrung/Remise des prix 10 Min. + 1 R.
16.15* 3. Lauf Prestige Siegerehrung/Remise des prix 12 Min. + 1 R.
16.45* 3. Lauf Quad/Inter Siegerehrung/Remise des prix 12 Min. + 1 R.
17.10 **Speed Race Final. 2x 3 Runden. 1x 27 Fahrer, 1x 20 Fahrer**
Die ersten 5 Fahrer pro Kat. Promo/Challenge/Youngster/Senioren/Prestige sind qualifiziert nach Zeittraining, plus 2 Wild-Card-Fahrer vom Veranstalter.
Finale Speed Race. 1 x 27 pilotes, 1 x 20 pilotes. Les 5 premiers pilotes des catégories Promo/Challenge/Youngster/Senioren/Prestige sont qualifiés selon résultats des essais-chrono plus 2 pilotes avec Wild Card de l'organisateur.
Siegerehrung bei Start und Ziel / Remise des prix à l'arrivée/départ.
Einführungsrunde* / Tour de reconnaissance*
Fahrerauszahlung im Rennbüro / Paiement des coureurs au bureau des courses.

SAMSTAG/SONNTAG, 14./15. JUNI 2014

Supermoto Hoch-Ybrig

Am 14./15. Juni 2014 findet in Hoch-Ybrig das dritte Supermoto-Rennen der Saison 2014 statt, das zur Swiss-Supermoto-Championship-Meisterschaft zählt. Organisiert wird die Veranstaltung unter der Leitung des OK-Präsidenten Kurt Hürlimann und von verschiedenen Vereinen aus der näheren Umgebung. Besten Dank an die Bergbahnen von Hoch-Ybrig, unter der Leitung der Familie Keller und von Aktionären, für das Vertrauen, uns ihr Gelände zur Verfügung zu stellen. Natürlich auch besten Dank an die Gemeinde, dass wir so eine grosse Veranstaltung durchführen dürfen. Hoch-Ybrig erreicht ihr über Zürich-Schindellegi-Biberbrugg-Einsiedeln-Hoch-Ybrig. Oder Winterthur-Rapperswil-Pfäffikon/SZ-Schindellegi-Biberbrugg-Einsiedeln-Hoch-Ybrig. Ab Einsiedeln ist die Zufahrt signalisiert. Das Fahrerlager wird am Freitag, den 13. Juni 2014 ab 15.00 Uhr geöffnet. Beim Rennplatz werden alle Fahrer von unseren Helfern eingewiesen. Es ist den Einweisern Folge zu leisten, wir

haben beschränkten Platz, diesen gilt es so gut als möglich auszunützen. Wir geben den Clubfahrern auch in Hoch-Ybrig wieder die Möglichkeit zu starten. Anmeldungen sind an Kurt Hürlimann immoplan.baeretswil@bluewin.ch zu machen. Fahrer, die zusammen im Rennpark stehen möchten, sind gebeten, auch gemeinsam anzureisen, da wir keine Reservationen akzeptieren können. Im Rennpark darf am Samstag und Sonntag gefahren werden, dies aber nur im Schrittempo. Am Freitag werden wir ab 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr ein Einschreiben im Festzelt durchführen. Zuerst werden wir von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr die lizenzierten Fahrer einschreiben, danach von 21.30 Uhr die Tageslizenzfahrer. Die Maschinenabnahme werden wir am Vorstart machen. Damit wir nicht zusätzliche Lärmemissionen verursachen, gilt am Freitag ein absolutes Motorenverbot. Wir werden strenge Kontrollen machen, ob ihr eine Schutzmatte unter dem Motorrad habt. Auch wird für alle Fah-

rer genügend Strom vorhanden sein, Notstromgruppen sind wegen der zusätzlichen Lärmbelastung strikte verboten. Das Geld für den Strom, Fr. 30.–, werden wir beim Einschreiben einziehen. Das Startgeld beträgt Fr. 120.–. Duschen und WCs sind genügend für euch reserviert. Mit Fun- und anderen Fahrzeugen, die nicht für den Rennbetrieb bestimmt sind, darf weder im Rennpark noch auf dem Renngelände gefahren werden. Stellt bitte den Abfall in Säcken wieder zu einem Haufen, damit wir ihn nach dem Rennen einsammeln können. Alte Reifen müssen wieder nach Hause mitgenommen werden. Um die Veranstaltung auch ein weiteres Mal in Hoch-Ybrig durchführen zu können, sind wir auf eure Disziplin angewiesen. Fahrer, die sich nicht an das Reglement halten oder sich sonst daneben benehmen, werden gebüsst und von der Veranstaltung ausgeschlossen. Es hängt von euch ab, ob wir weitere Rennen in Hoch-Ybrig veranstalten können oder die Besitzer und die Gemeinde

uns keine Bewilligung mehr geben. Wir sind uns aber sicher, dass wir auf euch zählen können und es keine Probleme in dieser Hinsicht geben wird. Für das leibliche Wohl ist in unserer Festwirtschaft ab Freitagabend gesorgt, gibt es doch schon unsere Opening-Party mit Musik. Am Samstag steigt dann unsere Biker-Party wieder mit Musik, die ihr nicht verpassen dürft. An der Bar könnt ihr schöne Mädels und feine Drinks geniessen und über vergangene Taten diskutieren. Die Siegerehrung findet im Festzelt statt. Sollte es Fahrer geben, die schon am Mittwoch oder Donnerstag nach Hoch-Ybrig fahren und uns beim Aufbau noch helfen möchten, würden wir uns natürlich sehr freuen. Also, an alle, am 14./15. 2014 auf nach Hoch-Ybrig ins schöne Ski- und Wandergebiet mit den tollen Hoch-Ybrig-Bergbahnen.

Mit freundlichen Grüssen
OK-Präsident
Kurt Hürlimann

Zeitplan/Horaire Supermoto Hoch-Ybrig

Freitag/Vendredi, 13. Juni 2014

20.00–21.30 Adm. Kontrolle Lizenz/ Contrôle administratif Licence
21.00–22.00 Adm. Kontrolle Tageslizenz/ Contrôle administratif Licence jour

Samstag/Samedi, 14. Juni 2014

Technische Kontrolle am Vorstart / Contrôle technique à la pré-grille
07.40 Fahrerbesprechung bei Start und Ziel (Für alle Fahrer/-innen obligatorisch!) Réunion des pilotes à l'arrivée / départ (obligatoire pour tous les pilotes)

08.00 1. Freitaining / Entraînement libre Einsteiger/Débutants 10 Min.
08.15 1. Freitaining / Entraînement libre Promo 10 Min.
08.30 1. Freitaining / Entraînement libre Senioren/Séniors 10 Min.
09.45 1. Freitaining / Entraînement libre Youngster (85/125 2T + 250 4T) 10 Min.
09.00 1. Freitaining / Entraînement libre Prestige 10 Min.
09.15 1. Freitaining / Entraînement libre Quad Nat./Inter 10 Min.
09.30 1. Freitaining / Entraînement libre Club 10 Min.
09.45 1. Freitaining / Entraînement libre Kids (50/65 ccm) 10 Min.
10.00 1. Freitaining / Entraînement libre Challenger 10 Min.
10.30 Zeittraining / Entraînement-chrono Einsteiger/Débutants 10 Min. + 10 Min.
11.00 Zeittraining / Entraînement-chrono Promo 10 Min. + 10 Min.

11.30 Zeittraining / Entraînement-chrono Senioren/Séniors 10 Min. + 10 Min.
12.00–13.00 **Mittagspause (absolute Motorenruhe!) / Pause de midi (silence absolu!)**
13.00 2. Freitaining / Entraînement libre Prestige 10 Min.
13.15 Zeittraining / Entraînement-chrono Club 10 Min.
13.30 2. Freitaining / Entraînement libre Quad Nat./Inter 10 Min.
13.45 Zeittraining/Entraînement-chrono Youngster 10 Min. + 10 Min.
14.15 Zeittraining/Entraînement-chrono Challenger 10 Min. + 10 Min.
14.45 1. Lauf/Manche Einsteiger/Débutants 10 Min. + 1 R.
15.05* 1. Lauf/Manche Club 10 Min. + 1 R.
15.25* 1. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
15.45* Zeittraining/Entraînement-chrono Kids (50/65 ccm) 10 Min.
16.00–16.15 **Pause**
16.15 Zeittraining/Entraînement-chrono Prestige/10 Min. + 10 Min.
16.45 Zeittraining/Entraînement-chrono Quad Nat./Inter 10 Min. + 10 Min.
17.15* 1. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
17.35* 1. Lauf/Manche Senioren/Séniors 10 Min. + 1 R.
17.50* 2. Lauf/Manche Einsteiger 10 Min. + 1 R.
18.10* 2. Lauf/Manche Club 10 Min. + 1 R.
Siegerehrung in der Festhütte / Remise des prix à la cantine

Sonntag/Dimanche, 15. Juni 2014

08.00 Warm-up Quad/Inter 8 Min.
08.15 Warm-up Promo 8 Min.
08.30 Warm-up Challenger 8 Min.

08.45 Warm-up Youngster 8 Min.
09.00 Warm-up Kids 8 Min.
09.15 Warm-up Prestige 8 Min.
09.30 Warm-up Senioren 8 Min.
09.40–09.50 **Pause**
09.50* 1. Lauf/Manche Quad/Inter 12 Min. + 1 R.
10.10* 2. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
10.35* 1. Lauf/Manche Challenger 10 Min. + 1 R.
11.00* 1. Lauf/Manche Kids (50/65 ccm) 08 Min. + 1 R.
11.20* 2. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
11.40* 1. Lauf/Manche Prestige 15 Min. + 1 R.
12.00–13.00 **Mittagspause (absolute Motorenruhe!) / Pause de midi (silence absolu!)**
13.00* 2. Lauf/Manche Senioren 10 Min. + 1 R.
13.20* 2. Lauf/Manche Quad Nat./Inter 12 Min. + 1 R.
13.40* 2. Lauf/Manche Challenger 10 Min. + 1 R.
14.00* 2. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
14.20* 2. Lauf/Manche Prestige 15 Min. + 1 R.
14.40* 3. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
15.00* 2. Lauf/Manche Kids (50/65 ccm) 8 Min. + 1 R.
15.15–15.45 **Pause**
15.45* 3. Lauf/Manche Senioren 10 Min. + 1 R.
16.05* 3. Lauf/Manche Challenger 10 Min. + 1 R.
16.25* 3. Lauf/Manche Prestige 15 Min. + 1 R.
16.45* 3. Lauf/Manche Quad Nat./Inter 12 Min. + 1 R.
17.10* Speed Race Final 2 x 3 Runden
Siegerehrung in der Festhütte / Remise des prix à la cantine
Einführungsrunde* / Tour de reconnaissance
Fahrerauszahlung im Rennbüro / Payement des coureurs au bureau des courses

SONNTAG, 1. JUNI 2014

Trial Baden-Baden (D)

Der 5. SAM-Meisterschaftslauf im 2014 findet für alle Klassen im deutschen Baden-Baden statt. Das Trial wird durch den Motorrad-Club Baden-Baden organisiert. Nach mehrjähriger Pause kann in Baden-Baden das neue Trialcenter eingeweiht werden. Anfahrt: Autobahn A5 Ausfahrt Baden-Baden, dann auf der B500 weiter Richtung Baden-Baden. Abfahrt Sinzheim Kartung / Sandweier auf B3 neu LINKS Richtung Rastatt nehmen, ab hier ausgeschildert mit Trial-Pfeilen. Einschreiben: Klasse 5, 6, 8, 9, 9T: ab 7.30 Uhr; Klasse 2, 3, 4, 7: ab 11.00 Uhr; die Klasse 9T, Twinshock, fährt in Klasse 9 mit. Es muss ein Schutzhelm nach ECE-Norm getragen werden! Jugendliche müssen einen Rückenschutz tragen (bei der Abnahme vorzuzeigen). Alle Motorräder müssen mit einem Fingerschutz für das hintere Kettenrad, einer Kettenrad-Abdeckung und einem Abriss-Killschalter ausgestattet sein!

Startzeit: Klasse 5, 6, 8, 9, 9T: 9.00 Uhr; Klasse 2, 3, 4, 7: 13.00 Uhr. Fahrerbesprechung: 15 Min. vor dem Start. Nenngeld:

12 Euro für Fahrer über 18 Jahre / 10 Euro für Fahrer bis 18 Jahre. Startberechtigt: alle mit gültiger SAM-Lizenz oder deutscher C-Lizenz.

Fahrerhelfer mit Motorrad sind bei dieser Veranstaltung nicht zugelassen. Nach der Veranstaltung gilt ein generelles Fahrverbot auf dem gesamten Veranstaltungsgelände. Im Fahrerlager darf nicht gefahren werden; Zuwiderhandlung führt zum umgehenden Wertungsausschluss. C-Lizenzen können vor Ort gelöst werden. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, im Rahmen einer Jugend-Trial-Veranstaltung bereits am Samstag, den 31. Mai 2014 ausser SAM-Wertung zu starten. Dazu muss aber eine deutsche C-Lizenz gelöst werden. Start ist um 11 Uhr. Am Samstagabend im Rahmen der Siegerehrung des Jugendtrials findet die offizielle Eröffnungsfeier für das Trialcenter Baden-Baden statt.

Weitere Infos unter www.mcbb.de oder bei Felix Büeler, f.bueeler@s-a-m.ch

SAMSTAG, 27. MAI 2014

7. SAM-Stadt-Trial Bischofszell

Die siebte Auflage des Trial-Meisterschaftslaufes in der Stadt Bischofszell wird am gleichen Ort wie in den letzten Jahren, in der Oberstadt, durchgeführt. Der Anlass findet am Samstag, 24. Mai 2014, statt und wird durch die Arbeitsgemeinschaft MC Bischofszell, T-T-O Trial-Team Ostschweiz und MSC Degersheim organisiert. Der Lauf zählt für alle Klassen zur SAM- und Bodenseepokal-Meisterschaft. Es sind auch Gastfahrer teilnahmeberechtigt. Da das Trial in der Stadt durchgeführt wird, sind einige Besonderheiten zu beachten:

1. Der Platz für Fahrerlager ist klar definiert.
2. Irgendwelches Herumfahren ausserhalb des bezeichneten Geländes ist verboten.
3. Das Befahren öffentlicher Strassen ausserhalb der Absperrungen ist verboten.
4. Auf dem ganzen Gebiet im Zuschauerbereich ist mit Rücksicht auf dieselben zu fahren.
5. Wir haben sehr viel Zeit zur Verfügung, weshalb der Start individuell, einzeln in Minutenabständen erfolgt. Die Startzeit wird beim Einschreiben festgelegt.
6. Eine An-

meldung ist zwingend notwendig. 7. Zwei Sektionen werden als Indoor-Sektionen über künstliche Hindernisse ausgesteckt und auch so gewertet. 8. Es ist das Spezialreglement zu beachten, das beim Einschreiben aufliegt. Ort: Oberstadt von 9220 Bischofszell TG. Fahrerlager: Bitziwiese – es ist signalisiert und es wird eingewiesen. Einschreiben: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr. Startgeld: Lizenzierte + Bodenseepokal-Auslandsteilnehmer: Fahrer bis 18 Jahre Fr. 15.–; Fahrer über 18 Jahre Fr. 25.–. nach Anmeldeschluss: Zusatzgebühr (nur für Lizenzierte) Fr. 5.–. Startgeld: Gäste ohne SAM-Lizenz: Fahrer bis 18 Jahre Fr. 25.–. Fahrer über 18 Jahre Fr. 35.–. Fahrerbesprechung: keine! Spezialreglement beim Einschreiben beachten. Start: ab 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr in Minutenabständen. Sektionen und Runden: werden am Start bekanntgegeben. Siegerehrung: 18.00 Uhr. Anmeldeschluss: 17. Mai 2014.

Anmeldungen an: Marcel Vetter, Zelgli 15, 8586 Erlen; vetter@mc-bischofszell.ch

SONNTAG, 15. JUNI 2014

SAM-Trial in Hilfikon bei Wohlen AG

Der Motorsportclub Wohlen organisiert zum neunten Mal ein Trial in der Grube auf dem Motocross-Gelände. Diese ist in der Gemeinde Hilfikon zwischen Wohlen und Sarmenstorf AG. Hilfikon erreicht man über die Autobahn A1, Ausfahrt Lenzburg, dann Richtung Wohlen. Beim 2. Kreisel rechts Richtung Villmergen (sollte man den verpasst haben, bei der nächsten Kreuzung rechts), dann durch Villmergen hindurchfahren Richtung Luzern/Hochdorf. Das nächste Dorf ist dann Hilfikon. Die Grube befindet sich gleich hinter dem Schloss Hilfikon. Die Zufahrt ist signalisiert. Das Trial zählt für alle Klassen zur SAM-Meisterschaft sowie zur Bodensee-Meisterschaft. Einschreiben: ab 8.30 Uhr bis 12.45 Uhr. Fahrerbesprechung um 9.15 Uhr und 13.00 Uhr, für alle Fahrer obligatorisch. Achtung: Start Klassen 2, 3, 6, 9 und 9T um 9.30 Uhr, Start Klassen 4, 5, 7 und 8 um 13.15 Uhr. Siegerehrung für die Klassen, die am Morgen starten, in der Mittagspause; für die Nachmittagsklassen nach Been-

digung am späteren Nachmittag. Startgeld: lizenzierte Fahrer bis 18 Jahre, Fr. 15.–; lizenzierte Fahrer über 18 Jahre, Fr. 25.–; nicht angemeldete Lizenzierte: Zuschlag Fr. 5.–; Bodenseepokal-Teilnehmer, Fr. 15.– bzw. 25.–; Gäste, Fr. 25.– bzw. 35.–.

Anmeldeschluss ist der 8. Juni 2014

Der MSC Wohlen freut sich, euch in Hilfikon begrüßen zu können. Wir werden alles daran setzen, um auch dieses Jahr anspruchsvolle, abwechslungsreiche Sektionen auszustecken; auch für das leibliche Wohl ist mit unserer Festwirtschaft gesorgt. Bis bald!

Anmeldungen an:
Ueli Hilfiker
Bachstrasse 11, 5623 Boswil
Tel. 056 666 16 47
ueli.hilfiker@bluewin.ch
oder online unter www.s-a-m.ch
Der OK-Präsident
Ueli Hilfiker

www.s-a-m.ch
www.facebook.com/SAMSchweiz

Schweizerischer
SAM
Auto- und Motorradfahrer-Verband

Stand 5. Mai 2014. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-MOTOR-JOURNAL beachten oder auf der Homepage www.s-a-m.ch nachschauen.
Nick Hildebrand

EM (IMBA)

IMBA-EM 125 ccm (MX2)

1. Juni	Italien	Fara Vicentino
22. Juni	Dänemark	Hadsund
6. Juli	Grossbritannien	Mid Cheshire at Norley
31. August	Frankreich	Wingles
14. September	Holland	Boekel

IMBA-EM Open

8. Juni	Grossbritannien	Hawkstone Park
13. Juli	Belgien	Werchter
19. Juli	Frankreich	Nocturne Allaire
17. August	Deutschland	Ohlenberg
7. September	Schweiz	Gutenswil
21. September	Holland	Meijel

IMBA-EM Seitenwagen

22. Juni	Holland	Oss
6. Juli	Frankreich	St-Même-le-Tenu
27. Juli	Belgien	Attenhoven
10. August	Grossbritannien	Rhayader (Wales)
24. August	Deutschland	Arnoldsweiler
28. September	Schweiz	Amriswil

Ladys

18. Mai	Belgien	Koningshooikt
22. Juni	Dänemark	Hadsund
14. September	Holland	Boekel

Jugend

19. Juli	Holland	Venray
20. Juli	Holland	Venray



TERMINE 14

TERMINE 14



Provisorische Termine

Stand 5. Mai 2014. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-MOTOR-JOURNAL beachten oder auf der Homepage www.s-a-m.ch nachschauen.
Philipp Kempf

MOTOCROSS

24./25.	Mai	Hasle-Rüegsau BE
21./22.	Juni	Ederswiler JU
28./29.	Juni	Feldkirch A SM SW / Masters MX1+2
12./13.	Juli	Obernheim D
2./3.	August	Homburg TG alle SAM-Klassen ausser SW
9./10.	August	Hugelshofen TG
16./17.	August	Schleithem SH
30./31.	August	Möggers A
6./7.	September	Gutenswil ZH EM Open
13./14.	September	Dätwil ZH
27./28.	September	Amriswil EM SW
11./12.	Oktober	Warth/Weiningen 4 SAM-Klassen

SUPERMOTO

24./25.	Mai	Cossonay VD
31./1.	Mai/Juni	Bürglen TG
14./15.	Juni	Hoch-Ybrig SZ
21./22.	Juni	Lignières NE
12./13.	Juli	Bäretswil ZH
19./20.	Juli	Emmen LU
2./3.	August	Solothurn SO
16./17.	August	Sundgau F (Prestige keine SM)
30./31.	August	Roggwil BE
6./7.	September	Frauenfeld TG
4./5.	Oktober	Ramsen SH

MOFA-CROSS

30./31.	Mai	Schongau LU
28./29.	Juni	Grossaffoltern LU (prov.)
30./31.	August	Koppigen BE

SAM-MOFA-CUP

28.	Juni	Lyss (Kappelen Trophy)
23.	August	Lyss (Kappelen Trophy)
13.	September	Romont FR
18.	Oktober	Roggwil, Finale

TRIAL

24.	Mai	Bischofszell (Samstag)
1.	Juni	Baden-Baden D
15.	Juni	Hilfikon AG
22.	Juni	Hornberg D
6.	Juli	Ölbronn D
17.	August	Roches, mit FMS
6./7.	September	Grimmialp, 2 Tage, mit FMS
14.	September	Vandans A

POCKET BIKE

17./18.	Mai	Crevoladossola I
1.	Juni	Levier F
21./22.	Juni	Col des Mosses VD
22.	Juli	Sundgau F
30./31.	August	Savigny VD
13./14.	September	Romont FR
20./21.	September	Chessel VD

GESCHICKLICHKEITSAHREN

6./7.	September	Sulgen TG
-------	-----------	-----------

WEITERE TERMINE

1.	November	Terminkonferenz
8./9.	November	IMBA-Kongress
15.	November	Meisterehrung Altendorf SZ

SAM-Mitglieder profitieren unterwegs und zu Hause. Wann nutzen auch Sie Ihre persönlichen Vergünstigungen?

www.allianz-suisse.ch

Allianz

MOTOR
Journal